

JAHRESABSCHLUSS
zum 31. Dezember 2024
der
Frauenthal Holding AG

Wien

Frauenthal Holding AG
Wien
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	Passiva	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes Grundkapital		
1. Lizizenzen und Datenverarbeitungsprogramme	2.844,07	4.739,95	obemommenes, gezeichnetes und eingezahltes Grundkapital	8.651.491,00	8.651.491,00
II. Sachanlagen			Nennbetrag eigener Anteile	-865,149,00	0,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.825,02	65.123,86	ausgegebenes Grundkapital	7.786.342,00	8.351.491,00
III. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.885.025,98	90.811.505,98	1. gebundene	23.349.309,68	23.349.309,68
	60.972.695,07	90.881.369,79	III. Gewinnrücklagen		
			1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	29.362.650,21	78.993.419,58
			IV. Rücklage für eigene Anteile (gebundene)	29.362.650,21	78.993.419,58
			V. Bilanzgewinn	865.149,00	0,00
			davon Gewinnvertrag	0,00	65.661,20
			B. Rückstellungen	65.661,20	65.661,20
			1. Steuerrückstellungen	61.363.450,89	111.059.881,46
			2. sonstige Rückstellungen	231.400,00	3.199.616,00
				1.032.200,00	1.065.950,00
				1.263.600,00	4.285.566,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.600,66	4.739,58
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	636.600,66	4.739,58
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.287,26	29.639,23
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	54.287,26	29.639,23
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.194,00	959,00
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	25.194,00	959,00
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
			4. sonstige Verbindlichkeiten	272.344,90	315.076,80
			davon aus Steuern	3.111,70	3.706,35
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	21.190,13	23.307,42
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	272.344,90	315.076,80
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	988.426,82	360.414,61
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	988.426,82	350.414,61
				0,00	0,00
	63.615.477,71	115.675.862,07	Summe Aktiva	63.615.477,71	115.675.862,07

Wien, 29. April 2025

Hannes Winkler

Mag. Erika Hochriessner

Dr. Hannes Winkler

Frauenthal Holding AG
Wien
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.773.853,50	2.688.328,36
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.068.070,96	0,00
3. Personalaufwand		
a) Gehälter abzüglich Zuschüsse iZm COVID-19	-1.642.397,89 0,00	-1.688.306,65 3.235,17
b) soziale Aufwendungen davon Aufwendungen für Altersversorgung	-389.589,22 -42.000,00	-351.247,49 -29.075,22
aa) Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-26.319,51	-24.187,35
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-279.715,24	-264.199,73
	-2.031.987,11	-2.036.318,97
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-33.272,90	-39.900,48
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) übrige	-3.188.511,40	-3.234.946,13
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	-2.411.846,95	-2.622.837,22
7. Erträge aus Beteiligungen	2.000.000,00	12.600.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	2.000.000,00	12.600.000,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.740,21	295.739,40
davon aus verbundenen Unternehmen	6.942,00	140.264,00
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-29.926.480,00	0,00
davon Abschreibungen	-29.926.480,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	-29.926.480,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175.128,25	-139.691,69
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00	0,00
11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)	-27.941.868,04	12.756.047,71
12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 6 und Z 11)	-30.353.714,99	10.133.210,49
13. Steuern vom Einkommen	1.247.830,62	2.497.129,43
davon latente Steuern	177.600,00	-423.300,00
davon aus Steuerumlagen	727.716,00	3.335.928,00
davon Dot. RSt Abgeltung zugewiesene Verluste Gruppenmitglieder	-106.700,00	882.500,00
14. Ergebnis nach Steuern	-29.105.884,37	12.630.339,92
15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-29.105.884,37	12.630.339,92
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	29.040.223,17	0,00
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-12.630.339,92
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.661,20	65.661,20
19. Bilanzgewinn	0,00	65.661,20

Wien, 29. April 2025



Mag. Erika Hochrieser



Dr. Hannes Winkler

ANHANG

zur Bilanz zum 31.12.2024 und Gewinn- und Verlustrechnung für 1-12/2024
der

FRAUENTHAL HOLDING AG

ERLÄUTERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINES

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Die Bilanzierungsmethoden mit Ausnahme der Darstellung der Umsatzerlöse (Erläuterung im Abschnitt Umsatzerlöse) wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Auf den Jahresabschluss werden die Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung angewendet.

ANLAGEVERMÖGEN

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Lizenzen und Datenverarbeitungsprogramme	3 Jahre
--	---------

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 1.000,00 (2023: EUR 1.000,00) werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern werden den planmäßigen Abschreibungen zugrunde gelegt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
------------------------------------	--------------

Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, eintreten.

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten, bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Wesentlichen dauerhaften Wertminderungen wird durch die Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen Rechnung getragen.

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Der Posten beinhaltet den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wird bei einer sich ergebenden Steuerbelastung eine Rückstellung für passive latente Steuern und bei einer sich ergebenden Steuerentlastung ein Posten für aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt.

Die Frauenthal Holding AG hat aufgrund ausreichender zukünftiger Ergebnisse in der Steuergruppe gemäß Rz 51 iVm Erläuterungen zu Rz 55 Pkt. 2.a) der AFRAC-Stellungnahme 30 „Latente Steuern im Jahres- und Konzernabschluss“ teilweise auch für latente Steuerguthaben aus Ansatzdifferenzen von Gruppenmitgliedern eine Steuerabgrenzung erfasst, sofern diese mangels eigener positiver Ergebnisse nicht bereits in den Jahresabschlüssen aktiviert wurden (weitere Erläuterungen dazu siehe Abschnitt II.3.).

Das Ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 Teil I, welches unter anderem auch eine stufenweise Senkung des Körperschaftsteuersatzes bis 2024 von 25 % auf 23 % vorsieht, wurde im Jänner 2022 beschlossen. Da die Umkehr der Latenzen überwiegend in Jahren ab 2024 erwartet wird, wurde ab 31.12.2022 ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 23 % bei der Aktivierung von Ansatzdifferenzen herangezogen.

Anwendbarkeit des Mindeststeuergesetzes

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) beschlossen, das für Wirtschaftsjahre, die ab dem 31.12.2023 beginnen, in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet. Die Frauenthal-Gruppe ist Teil der multinationalen Unternehmensgruppe der Ventana Holding GmbH, mit Sitz in Österreich, deren konsolidierte Umsatzerlöse den Schwellenwert von MEUR 750 überschreitet, und die damit 2024 erstmalig in den Anwendungsbereich der Globalen Mindestbesteuerungsregelungen fällt.

Die Analyse des Umsetzungsstatus der BEPS Pillar 2-Regelung der OECD in nationales Recht zeigt für jene Jurisdiktionen, in denen die Fraenthal-Gruppe aktiv ist, per Februar 2025 folgendes Bild:

Umsetzungsstatus Pillar 2-Regelung der OECD

Österreich	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Deutschland	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Tschechische Republik	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Slowakei	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Schweden	nationale Umsetzung erfolgt; Anwendbarkeit ab 1.1.2024
Hong Kong	Entwurf für nationale Umsetzung per 27.12.2024 veröffentlicht; Anwendbarkeit voraussichtlich rückwirkend ab 1.1.2025
USA	bisher keine nationale Umsetzung erfolgt und auch nicht absehbar
China	bisher keine nationale Umsetzung erfolgt und auch nicht absehbar

Die Fraenthal-Gruppe hat die erforderlichen Berichtsprozesse inzwischen aufgebaut, um die für die Beurteilung der potenziellen zusätzlichen Steuerbelastung notwendigen Informationen einzuholen. Auf Basis der vorläufig vorliegenden länderbezogenen Berichterstattung (Country-by-Country Reporting) sowie der lokalen Jahresabschlüsse 2024 sind die temporären Safe-Harbour Vereinfachungen für alle Steuerjurisdiktionen erfüllt. Somit fallen keine Ergänzungssteuern für 2024 an und es liegt keine Erhöhung des effektiven Steuersatzes durch die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung vor, was auch für den restlichen Übergangszeitraum bis 2026 erwartet wird. Ab 2027 zeichnet sich für die Fraenthal-Gruppe nach den Regeln des Mindestbesteuerungsgesetzes zwar für China möglicherweise eine Auswirkung ab, insgesamt wird für die Fraenthal-Gruppe aber aufgrund der untergeordneten Rolle dieser Jurisdiktion für das Konzernergebnis keine signifikante Erhöhung des effektiven Steuersatzes erwartet.

Gemäß § 198 Abs. 10 Satz 3 Z 4 UGB wurden keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des MinBestG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt. Laufende Steuern aus der Umsetzung der österreichischen bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetze waren mangels Anwendbarkeit zum 31.12.2024 nicht zu erfassen.

RÜCKSTELLUNGEN

Der Posten Steuerrückstellungen enthält die Vorsorge für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuer sowie bereits zugewiesene, aber nicht abgegoltene Verluste von Gruppenmitgliedern. Die Steuerumlagevereinbarung sieht vor, dass der Gruppenträger dem Gruppenmitglied für übernommene steuerliche Verluste keine negative Umlage gutschreibt, sofern diese auf Gruppenebene nicht verwendet werden. Jedoch muss das Gruppenmitglied in späteren Jahren bei steuerlichen Gewinnen so lange keine positive Steuerumlage abführen, bis diese Verluste verbraucht sind („interner Verlustvortrag“). Für diese künftige Verpflichtung wurde seitens des Gruppenträgers eine Rückstellung für künftige Steuerbelastung gebildet, wobei hierbei die Fähigkeit der Gruppenmitglieder, in den nächsten fünf Jahren steuerliche Gewinne zu erzielen, berücksichtigt wurde.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,56 % (VJ: 3,57 %), einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 9,63 % (VJ: 8,99 %), eines Fluktuationsabschlags, welcher sich in Abhängigkeit der Zugehörigkeitsdauer zum Unternehmen zwischen 7 und 26 % ausmacht (VJ: zw. 7 und 24 %) sowie des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Der Zinssatz entspricht dem stichtagsbezogenen Marktzinssatz für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung, die mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtung sowie der Währung, in der das Unternehmen die Leistungen zu erbringen hat, übereinstimmen. Als durchschnittliche Restlaufzeit wurde vereinfachend eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen.

Die übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im angeschlossenen Anlagenspiegel ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen weisen per 31.12.2024 die folgende Zusammensetzung auf:

<u>Zusammensetzung:</u>	Anteil	Anschaffungs-	Buchwert
	in %	kosten EUR	EUR
Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu., Wien	100,00	5.750.290,78	0,00
Frauenthal Automotive GmbH, Wien	100,00	71.916.480,92	41.990.000,92
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien	100,00	18.777.638,64	18.777.638,64
Frauenthal Immobilien GmbH, Wien	100,00	117.386,42	117.386,42
		96.561.796,76	60.885.025,98

Im Geschäftsjahr 2024 liegen weder Zugänge noch Abgänge im Finanzanlagevermögen vor.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen wurde mittels einer Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelflüssen, sowie von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen durchgeführt. Aufgrund von gesunkenen Ertragserwartungen in der Division Frauenthal Automotive wurde im Geschäftsjahr 2024 die Beteiligung an der Frauenthal Automotive GmbH um EUR 29.926.480,- außerplanmäßig abgeschrieben. Die Netto-Zahlungsmittelflüsse wurden auf Basis einer Geschäftsplanung ermittelt, deren mittelfristige Umsatzentwicklung auf Marktanalysen sowie internen Erwartungen beruht. Die Annahmen sind stark von der Ende des Jahres 2024 hereinbrechenden Automobilkrise getrieben.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Forderungsspiegel zum 31.12.2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	485.593,45	485.593,45	0,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	493.317,96	493.317,96	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	978.911,41	978.911,41	0,00

Forderungsspiegel zum 31.12.2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten	
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.701.793,55	3.578.801,55	122.992,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	244.864,48	244.864,48	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.946.658,03	3.823.666,03	122.992,00

In den sonstigen Forderungen zum 31.12.2024 sind Erträge in Höhe von EUR 236.376,23 (VJ: EUR 151.050,59) enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2024 zahlungswirksam werden.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264.369,45	258.465,03
Sonstige Forderungen	221.224,00	3.443.328,52
<i>davon Steuerumlagen</i>	<u>221.224,00</u>	<u>3.443.328,52</u>
	<u>485.593,45</u>	<u>3.701.793,55</u>

Zusammensetzung	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Forderungen aus Verrechnungen und Steuerumlagen		
Frauenthal Airtank Hustopeče s.r.o., Hustopeče	24.103,25	26.471,19
Frauenthal Handel Gruppe AG, Wien	6.136,81	14.482,87
Frauenthal Immobilien GmbH, Wien	128.390,00	230.196,00
1a Installateur Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH, Wien	10.446,00	17.506,97
SHT Haustechnik GmbH, Perchtoldsdorf	82.388,00	1.283.736,54
Frauenthal Handel GmbH, Wien	0,00	1.911.889,01
Frauenthal Airtank Elterlein GmbH, Elterlein	37.331,27	40.873,40
Frauenthal Gnotec AB, Göteborg	196.798,12	176.637,57
Frauenthal Automotive GmbH, Wien	0,00	0,00
Techno Heat GmbH, Wien	0,00	0,00
	485.593,45	3.701.793,55

AKTIVE LATENTE STEUERN

Per 31.12.2024 beträgt der Posten aktive latente Steuern EUR 1.278.200,00 (VJ: EUR 1.100.600,00). Es besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 235 Abs 2 UGB in Höhe der bilanzierten aktiven latenten Steuern, soweit die danach verbleibenden, jederzeit auflösbar Rückerlagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags, nicht mindestens dem aktivierten Betrag entsprechen.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für steuerliche Verlustvorträge, Beteiligungsabschreibungen der Vorjahre und temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten bzw. Vermögensgegenstände und Schulden gebildet Nur für jene Verlustvorträge, die in einem Zeitraum von 5 Jahren verwertet werden können, wurden aktive latente Steuern gebildet. (Erläuterungen zum Ansatz siehe Punkt 0):

in EUR	31.12.2023			31.12.2024			Erfolg-wirksame Änderung
	eigene Ansatz-differenzen und Verlustvorträge	Ansatz-differenzen Tochter-unternehmen	Summe	eigene Ansatz-differenzen und Verlustvorträge	Ansatz-differenzen Tochter-unternehmen	Summe	
Anlagevermögen	1.993,08	0,00	1.993,08	1.931,31	0,00	1.931,31	-61,77
Siebelabschreibungen	10.173,89	1.065.542,29	1.075.716,18	6.792,56	745.845,90	752.638,46	-323.077,72
Geldbeschaffungskosten	1.638,74	0,00	1.638,74	1.680,80	0,00	1.680,80	42,06
Jubiläumsgeldrückstellung	21.252,00	0,00	21.252,00	26.174,00	0,00	26.174,00	4.922,00
Verlustvorträge	0,00	0,00	0,00	495.775,43	0,00	495.775,43	495.775,43
	35.057,71	1.065.542,29	1.100.600,00	532.354,10	745.845,90	1.278.200,00	177.600,00

EIGENKAPITAL

In der 33. ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. Juni 2022 wurde die vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals um EUR 783.499,00 gemäß § 192 Abs 3 Z 2 und § 192 Abs 4 AktG durch Einziehung von 783.499 Stück eigener Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 783.499,00 und die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Die Frauenthal Holding AG weist ein Grundkapital von EUR 8.651.491,00 auf, das sich auf insgesamt 6.751.491 auf Inhaber lautende Stückaktien und 1.900.000 nicht notierte Namensaktien verteilt. Jede Aktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Der Streubesitz beträgt 1.445.240 Stück Aktien, somit 16,71 % des Grundkapitals und 18,56 % der Stimmrechte (VJ: 1.628.575 Stück Aktien, 18,82 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Der Anteil der Hauptaktionäre, der FT Holding GmbH, der Tridelta GmbH und der Ventana Holding GmbH, beträgt 6.341.102 Stück Aktien, somit 73,29 % des Grundkapitals und 81,44 % der Stimmrechte (VJ: 7.022.916 Stück Aktien, 81,18 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Die Frauenthal Holding AG hält seit dem Aktienrückkaufprogramm, das im Juni 2024 abgeschlossen wurde, selbst 10 % der Aktien. Das Stimmrecht aus diesen eigenen Aktien ruht in der Hauptversammlung, weshalb es bei den anderen Aktionären zu Abweichungen zwischen dem Stimmrechtsanteil und dem Anteil am Grundkapital kommt.

Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum 31.12.2024 865.149 Stück – dies entspricht 10 % des Grundkapitals. Die Aktien wurden zum Preis von EUR 23,80 je Stück im Wege eines öffentlichen (Teil-)Angebots gemäß §§ 4 ff ÜbG erworben. Das freiwillige öffentliche (Teil-)Angebot wurde am 26. April 2024 veröffentlicht und die Annahme des Angebots lief bis einschließlich 24. Mai 2024. Die Gewinnrücklagen haben sich aufgrund des Erwerbs eigener Aktien um EUR 20.590.546,20 reduziert.

Eigene Aktien	Anzahl Stück	Anteil am Grundkapital in EUR	Anteil am Grundkapital in %
Stand 31.12.2023	0	0	0,00
Stand 31.12.2024	865.149	865.149	10,00

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Anteile wurde dem Vorstand durch Beschlussfassung in der 33. Hauptversammlung erteilt. In der 35. Hauptversammlung wurde diese Ermächtigung erneuert.

Der Vorstand wurde in der ordentlichen 33. Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren (a) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 4.325.745,00 durch Ausgabe von bis zu 4.325.745,00 auf Inhaber und/oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, (b) hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls dann ganz oder teilweise auszuschließen, wenn das Grundkapital (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für Mitarbeiterbeteiligung oder eines Aktienoptionsplans einschließlich von Mitgliedern des Vorstands und leitenden Angestellten jeweils der Gesellschaft oder von mit dieser verbundenen Unternehmen, (ii) sonst gegen Bareinlage, wenn in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 20 % (zwanzig Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) gegen Sacheinlagen, insbesondere von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften oder anderen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehender Vermögensgegenstände oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen), erhöht wird sowie (c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Art der neu auszugebenden Aktien (auf Inhaber und/oder auf Namen lautend), den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen, einschließlich der Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2022).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Rückstellung für Körperschaftsteuer	0,00	3.074.916,00
Rückstellung für bereits zugewiesene, jedoch nicht abgegoltene Verluste von Gruppenmitgliedern	231.400,00	124.700,00
	231.400,00	3.199.616,00

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Jubiläumsgelder	138.000,00	114.600,00
nicht konsumierte Urlaubstage	160.600,00	168.200,00
Veröffentlichungskosten	90.000,00	90.000,00
Prüfungs- und Beratungskosten	92.400,00	63.350,00
Prämien	351.200,00	429.800,00
übrige kurzfristig	200.000,00	200.000,00
	1.032.200,00	1.065.950,00

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind vor allem für vertragliche Ansprüche aus dem Verkauf einer ehemaligen Tochtergesellschaft gebildet worden, deren Inanspruchnahme auf TEUR 200 begrenzt sind.

VERBINDLICHKEITEN

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

Verbindlichkeitenpiegel zum 31.12.2024	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636.600,66	636.600,66	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.287,26	54.287,26	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.194,00	25.194,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>davon aus Abgrenzungen</i>	272.344,90 3.111,70 21.190,13 248.043,07	272.344,90 3.111,70 21.190,13 248.043,07	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	988.426,82	988.426,82	0,00	0,00	0,00

Verbindlichkeitenpiegel zum 31.12.2023	Gesamtbetrag EUR	Restlaufzeiten			dinglich besichert EUR
		bis 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.739,58	4.739,58	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.639,23	29.639,23	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	959,00	959,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten, <i>davon aus Steuern</i> <i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i> <i>davon aus Abgrenzungen</i>	315.076,80 3.706,35 23.307,42 288.063,03	315.076,80 3.706,35 23.307,42 288.063,03	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gesamt	350.414,61	350.414,61	0,00	0,00	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 sind Aufwendungen in Höhe von EUR 45.547,93 (VJ: EUR 85.567,89) enthalten, die erst nach dem 31. Dezember 2024 zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

Zusammensetzung:

Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Frauenthal Handel GmbH, Wels
Techno Heat GmbH, Wien

31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
25.194,00	0,00
0,00	959,00
25.194,00	959,00

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Wir prognostizieren die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
für das folgende Geschäftsjahr	352	339
für die fünf folgenden Geschäftsjahre	352	339

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft weist Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen mit folgender Zusammensetzung auf:

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Garantien	3.371.248,16	3.836.248,16
Summe	3.371.248,16	3.836.248,16

Es besteht seit dem Jahr 2015 eine Globalgarantie der Frauenthal Holding AG gegenüber der Raiffeisen-Landesbank-Steiermark AG für die Kreditverbindlichkeiten der Frauenthal Immobilien GmbH, welche im Jahr 2015 einen Liegenschaftsankauf finanzierte. Der aushaltende Kreditbetrag beläuft sich per 31.12.2024 auf TEUR 3.371 (VJ: TEUR 3.836).

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über keine derivativen Finanzinstrumente.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

- nach geographisch bestimmten Märkten	2024 EUR	2023 EUR
Inlandsumsätze	843.673,50	1.020.766,15
Auslandsumsätze	930.180,00	1.667.562,21
	1.773.853,50	2.688.328,36

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich vorrangig um Leistungen im Bereich Treasury, rechtlichen & steuerlichen Fragestellungen, Unterstützung bei Versicherungsthemen sowie IT. Die Gliederung der Umsatzerlöse hat sich im Geschäftsjahr 2024 um die Weiterverrechnungen an Konzerngesellschaften für besorgte Versicherungs- und Beratungsleistungen verändert, deshalb sind die Umsatzerlöse 2024 nicht mit jenen aus 2023 vergleichbar (im VJ waren EUR 1.120.148,36 Weiterverrechnungen enthalten).

PERSONALAUFWAND

Im Personalaufwand sind für das Geschäftsjahr 2024 keine Erstattungen im Zusammenhang mit COVID-19 (VJ: EUR 3.235,17) enthalten. Es gibt in diesem Zusammenhang keine unerfüllten Bedingungen und sonstigen Eventualverbindlichkeiten mit staatlichen Unterstützungen.

Aufwendungen für Jubiläumsgeldrückstellungen

Der Posten Gehälter enthält eine Dotierung iHv EUR 23.200,00 (VJ: EUR 21.000,00) der Rückstellung für Jubiläumsgelder. Die auf die Änderung des Zinsniveaus entfallenden Änderungen in Höhe von EUR 200,00 (VJ: EUR 7.000,00) wurde im Finanzergebnis erfasst.

LEISTUNGEN AN BETRIEBLICHE MITARBEITERVERSORGEKASSEN

Die Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Mitglieder des Vorstandes	9.811,32	10.611,54
Leitende Angestellte	2.153,94	1.680,22
Sonstige Mitarbeiter	14.354,25	11.895,59
	26.319,51	24.187,35

AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG

Die Aufwendungen für Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Mitglieder des Vorstandes	42.000,00	29.075,22
	42.000,00	29.075,22

Es handelt sich hier um Zusagen, für die ausschließlich Beiträge zu leisten sind.

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

	2024 EUR	2023 EUR
Dividendenerträge		
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien	0,00	9.600.000,00
Frauenthal Automotive GmbH, Wien	2.000.000,00	3.000.000,00
	2.000.000,00	12.600.000,00

AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN

Im Jahr 2024 fielen EUR 29.926.480,00 (Vorjahr EUR 0,00) an Aufwendungen aus Finanzanlagen an. Diese betreffen die außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der Frauenthal Automotive GmbH.

STEUERN VOM EINKOMMEN

Im Geschäftsjahr 2005 wurde zwischen der Frauenthal Holding AG als Gruppenträger und Gesellschaften der Frauenthal Gruppe als Gruppenmitglieder ein Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag abgeschlossen. Die Berechnung der Steuerumlagen erfolgt zum aktuellen Körperschaftssteuersatz von 23%. Per 31.12.2024 werden folgende Gesellschaften als Gruppenmitglieder in die Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG einbezogen:

- Frauenthal Holding AG, Wien
- Frauenthal Immobilien GmbH, Wien
- Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu., Wien
- Frauenthal Automotive GmbH, Wien
- Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien
- Frauenthal Handel Gruppe AG, Wien
- SHT Haustechnik GmbH, Perchtoldsdorf
- 1a Installateur-Marketingberatung für Gas-, Sanitär- und Heizungsinstallateure GmbH, Wien
- Frauenthal Handel GmbH, Wels
- Frauenthal Beta GmbH, Wien
- Techno Heat GmbH, Wien

Als Umlagemethode wird die Belastungsmethode angewendet.

Der Posten Steuern vom Einkommen setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR	2023 EUR
Körperschaftsteuer	0,00	-3.070.750,00
Steuerertrag Vorperioden	449.214,62	1.772.751,43
Gruppenumlagen	727.716,00	3.335.928,00
Veränderung Rückstellung für die Abgeltung von Verlusten von Gruppenmitgliedern	-106.700,00	882.500,00
Veränderung aktiver latenter Steuern	177.600,00	-423.300,00
	1.247.830,62	2.497.129,43

Per 31. Dezember 2024 existieren steuerliche Verlustvorräte von Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR 20.788 (VJ: TEUR 17.035), für die noch keine interne Vergütung vorgenommen wurde. Grundsätzlich ist für diese künftige Steuerbelastung gegenüber dem verlustzuweisenden Gruppenmitglied eine Rückstellung iSd § 198 Abs. 8 Z 1 UGB zu bilden. Diese Verpflichtung entfällt, allerdings sofern auf Basis der Steuerplanungsrechnung des Gruppenmitglieds ein steuerpflichtiger Gewinn im Planungszeitraum nicht erwartet wird und es daher an der für die Passivierung einer Rückstellung erforderlichen Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme fehlt. Auf Basis der Steuerplanungen der Gruppenmitglieder wurde per 31. Dezember 2024 somit für bereits zugewiesene Verluste in Höhe von TEUR 1.006 (VJ: TEUR 542), die im Planungszeitraum bzw. in absehbarer Zeit verwertet werden, eine Rückstellung iSd § 198 Abs. 8 Z 1 UGB, die im Posten Steuerrückstellungen ausgewiesen wird, erfasst. Für die restlichen bereits zugewiesenen Verluste wurde mangels ausreichender Ertragskraft des jeweiligen Gruppenmitgliedes keine Rückstellung erfasst.

Per 31. Dezember 2024 sind steuerliche Verlustvorträge iHv TEUR 2.156 (VJ: TEUR 0,00) vorhanden, für die aktive latente Steuern erfasst wurden.

Innerhalb der Steuergruppe der Frauenthal Holding AG bestehen per 31.12.2024 TEUR 14.054 (VJ: TEUR 14.054) quasi permanente Differenzen iZm einer Firmenwertabschreibung auf einen Beteiligungsansatz, für welche gemäß AFRAC Stellungnahme 30 „Latente Steuern im Jahresabschluss“ (Rz 62) mangels Veräußerungsabsicht keine Rückstellung für latente Steuern gebildet wurde.

AUFWENDUNGEN FÜR ABSCHLUSSPRÜFER

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden folgende Aufwendungen für den Abschlussprüfer erfasst:

	2024 EUR	2023 EUR
Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses	120.300,00	89.120,00
andere Bestätigungsleistungen	5.000,00	7.000,00
sonstige Leistungen	0,00	61.280,00
Summe	125.300,00	157.400,00

SONSTIGE ANGABEN

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Neben der Ausübung der Holdingfunktionen für alle Konzernunternehmen, bestehen zu folgenden Konzernunternehmen regelmäßige geschäftliche Beziehungen in Form von Leistungsbeziehungen oder im Rahmen der Steuergruppe.

- Frauenthal Immobilien GmbH, Wien
- Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu., Wien
- Frauenthal Automotive GmbH, Wien
- Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH, Wien
- Frauenthal Handel Gruppe AG, Wien
- SHT Haustechnik GmbH, Perchtoldsdorf
- Frauenthal Handel GmbH, Wels
- Frauenthal Beta GmbH, Wien
- Techno Heat GmbH, Wien
- Frauenthal Airtank Hustopeče s.r.o., Hustopeče
- Frauenthal Airtank Elterlein GmbH, Elterlein
- Frauenthal Gnotec AB, Göteborg

Die fixe Vergütung für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Hannes Winkler wurde in Höhe von TEUR 522 (VJ: TEUR 483) von der Ventana Holding GmbH an die Frauenthal Holding AG verrechnet. Dr. Winkler hat - im Gegensatz zu den anderen Vorstandsmitgliedern - keinen variablen Remunerationbestandteil. Eine Gesellschaft der Validus-Gruppe verrechnete Nettomieten in Höhe von TEUR 344 (VJ: TEUR 331) an die Frauenthal Holding AG. Des Weiteren wurden im Jahr 2024 Reisespesen in Höhe von TEUR 55 (VJ: TEUR 91) von der Ventana Gruppe verrechnet.

Es wurden im Geschäftsjahr 2024 Beratungsleistungen durch Frieders, Tassul & Partner iHv TEUR 23 (VJ: TEUR 9) und Leistungen durch die MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH iHv TEUR 7 (VJ: TEUR 2) in Anspruch genommen.

Die Frauenthal Holding AG erstellt selbst den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG, Wien, wird zum 31.12.2024 in den Konzernabschluss der Ventana Holding GmbH, Wien, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen erstellt, miteinbezogen. Der Konzernabschluss der Ventana Holding GmbH wird beim zuständigen Firmenbuchgericht Wien unter der Nummer FN 187931w offengelegt.

ANGABEN ZU BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

Das Eigenkapital und die Jahresergebnisse der Beteiligungen 2024 stellen sich wie folgt dar:

Beteiligung	Sitz	Anteil	Eigenkapital		Jahresergebnis 2024
			%	EUR	
Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu.	Wien, Österreich	100,00		256.789,01	249.486,56
Frauenthal Automotive GmbH	Wien, Österreich	100,00		42.559.974,36	-17.993.154,12
	Wien,				
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH	Österreich	100,00		84.496.448,15	2.509.238,84
	Wien,				
Frauenthal Immobilien GmbH	Österreich	100,00		2.783.698,84	431.101,13

Im Vorjahr stellten sich das Eigenkapital und die Jahresergebnisse der Beteiligungen wie folgt dar:

Beteiligung	Sitz	Anteil	Eigenkapital		Jahresergebnis 2024
			%	EUR	
Frauenthal Automotive Holding GmbH in Liqu.	Wien, Österreich	100,00		7.302,45	119.853,42
Frauenthal Automotive GmbH	Wien, Österreich	100,00		62.552.886,48	386.363,78
Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH	Wien, Österreich	100,00		81.988.049,31	4.817.321,74
Frauenthal Immobilien GmbH	Wien, Österreich	100,00		2.352.597,71	383.545,02

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER MITARBEITER

Die Anzahl der Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt:

	2024	2023
Angestellte	10	10
Gesamt	10	10

ANGABEN ÜBER DIE MITGLIEDER DER UNTERNEHMENSORGANE

Die Vorstände der Frauenthal Holding AG sind:

Dr. Hannes Winkler	Vorsitzender seit 1. Jänner 2018
Mag. Erika Hochrieser	Mitglied seit 5. Juni 2018
Mag. Thomas Stadlhofer	Mitglied von 1. Jänner 2023 bis 31.März 2024

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Bruttobezüge inklusive Pensionskassenzahlungen und Versicherungsbeiträge für die Vorstandsmitglieder der Frauenthal Holding AG TEUR 1.209 (VJ: TEUR 1.680). In den Vergütungen sind TEUR 522 (fixe Vergütung, kein variabler Bestandteil) für die Verrechnung des Vorstandsvorsitzenden aus einem Dienstleistungsvertrag mit der Ventana Holding GmbH enthalten (VJ: TEUR 483).

Der Aufsichtsrat der Frauenthal Holding AG besteht aktuell aus vier (VJ: vier) von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern und zwei (VJ: zwei) vom Konzernbetriebsrat entsandten Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 bestand der Aufsichtsrat, gewählt von der Hauptversammlung, aus den folgenden Mitgliedern:

Dipl.- Bw. Claudia Beermann	Vorsitzende seit 11. Juni 2021
	Mitglied seit 19. Juni 2019
Dr. Johannes Strohmayer	Mitglied seit 2. Juni 2010
	Stellvertreter der Vorsitzenden seit 11. Juni 2021
Dr. Andreas Staribacher	Mitglied seit 5. Juni 2018
Dr. Christian Tassul	Mitglied seit 11. Juni 2021

Der Konzernbetriebsrat hat folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

Johann Parcer

Mitglied seit 30. November 2022

Thomas Zwettler

Mitglied seit 1. Jänner 2015

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen für das Berichtsjahr TEUR 137 (VJ: TEUR 129).

Vorschüsse bzw. Kredite gem. § 237 Abs. 1 Z 3 UGB für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden nicht gewährt. Es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats eingegangen.

VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

Der Bilanzgewinn der Frauenthal Holding AG beträgt zum 31.12.2024 TEUR 0, daher entfällt der Ergebnisverwendungsvorschlag.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

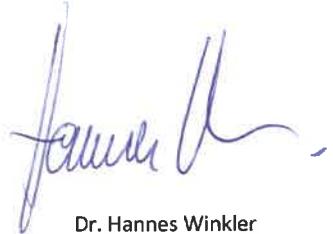
Zwischen dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und der Freigabe dieses Berichts zur Veröffentlichung am 29. April 2025 gab es keine wesentlichen angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG



Mag. Erika Hochrieser
Vorstandsmitglied



Dr. Hannes Winkler
Vorstandsvorsitzender

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten						Entwicklung der Abschreibungen					
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2024 EUR	
A. Anlagevermögen												
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
I. Lizizenzen und Datenverarbeitungsprogramme	39.075,90	0,00	0,00	0,00	39.075,90	34.335,95	1.895,88	0,00	36.231,83	4.739,95	2.844,07	
II. Sachanlagen												
I. Betriebs- und Geschäftsausstattung	613.658,50	51.078,46	0,00	34.674,04	630.062,92	548.534,64	31.377,02	34.673,76	545.237,90	65.123,86	84.825,02	
III. Finanzanlagen												
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	96.561.796,76	0,00	0,00	0,00	96.561.796,76	5.750.280,78	29.926.480,00	0,00	35.676.770,78	90.811.505,98	60.885.025,98	
SUMME ANLAGENSPIEGEL	97.214.531,16	51.078,46	0,00	34.674,04	97.230.935,58	6.333.161,37	29.959.752,90	34.673,76	36.258.240,51	90.881.369,79	60.972.695,07	

LAGEBERICHT

FRAUENTHAL HOLDING AG 2024

JAHRESABSCHLUSS

A. EINLEITUNG

(1) DIE FRAUENTHAL HOLDING AG IM ÜBERBLICK

Die Frauenthal Holding AG ist im Firmenbuchgericht Wien unter FN 83990 s registriert. Die Geschäftsanschrift lautet: Frauenthal Holding AG, Rooseveltplatz 10, 1090 Wien, Österreich.

Die Frauenthal Holding AG ist die Muttergesellschaft von 22 Gesellschaften (2023: 22 Gesellschaften), welche unter der einheitlichen Leitung dieser stehen. Als Holdinggesellschaft der Frauenthal-Gruppe, ein österreichischer börsennotierter Mischkonzern, umfasst die Frauenthal Holding AG zwei Unternehmensbereiche. Die Geschäftstätigkeit ihrer Konzerngesellschaften beinhaltet zum einen die Division Frauenthal Handel, zum anderen die Division Frauenthal Automotive. Diese Divisionen werden im Lagebericht beschrieben.

(2) WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Im Geschäftsjahr 2024 sind beide Divisionen mit einem äußerst herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation konfrontiert.

Die Division Frauenthal Handel bietet ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen für ihre Kunden im Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel an und ist maßgebend mit der österreichischen Bauwirtschaft verbunden. Stark steigende Baustoffpreise, Personalmangel sowie die hohe Inflation wirken sich negativ auf das Baugewerbe und somit auf die Bauproduktion (-4,4 %¹ gegenüber 2023) aus. Dieser Trend ist besonders im Bereich Neubau zu spüren, wo die Baugenehmigungen deutlich zurückgegangen sind. Bei Renovierungen und im Bereich der energetischen Sanierung zeigt sich hingegen eine stabilere Entwicklung. Die CO₂-reduzierenden und energiekostensenkenden Sanierungen sowie Investitionen in Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen befinden sich weiterhin auf einem stabilen Niveau, wenn auch die Dynamik im Vergleich zu den Vorjahren nachgelassen hat.

Die umfangreichen Förderaktionen, insbesondere das Programm „Raus aus Öl und Gas“, stellen wichtige Konjunkturmaßnahmen dar, die aber Ende des Jahres 2024 überraschend eingestellt werden. Die bereits genehmigten, aber noch nicht abgerufenen Förderungen werden voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2025 die Nachfrage in der Division Frauenthal Handel stützen. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Österreich zeigt sich herausfordernd, mit einem prognostizierten BIP-Rückgang von -0,9 % für 2024 laut OeNB Report 2024/22.

Der europäische Automobilmarkt gerät im Jahr 2024 in eine anhaltende Krise – dies resultiert vor allem aus den Unsicherheiten und der damit verbundenen niedrigen Nachfrage im Bereich der Elektromobilität. Das Geschäftsjahr ist geprägt von einem weiterhin hohen Zinsniveau, Zollbarrieren sowie einer starken Konkurrenz, insbesondere aus Fernost, wobei vor allem chinesische Anbieter im chinesischen Markt deutlich an Marktanteilen gegenüber Europäischen Herstellern gewinnen. Infolgedessen bleibt das Produktionsvolumen der europäischen Hersteller deutlich hinter den ursprünglichen Prognosen zurück. Die Zulassungen auf dem europäischen PKW-Markt² stagnieren weitestgehend und verzeichnen lediglich ein Wachstum von 0,8 % im Vergleich zu 2023. In wichtigen Märkten wie z. B. Deutschland und Italien gehen die Zulassungen um rund -7 % bzw. -5 % zurück.

¹ 98th Euroconstruct Country Report, Winter 2024

² PKW-Markt siehe <https://www.acea.auto/pc-registrations/new-car-registrations-0-8-in-2024-battery-electric-13-6-market-share/>

Der Anteil der batteriebetriebenen Fahrzeuge (BEVs) bleibt mit 13,6 % stabil (12,6 % im Jahr 2023), doch gegen Jahresende 2024 geht der Markt für BEVs deutlich zurück – im Monat Dezember in Deutschland um -38,6 % und in Frankreich um -20,7 % im Vergleich zum Dezember des Vorjahrs. Im Nutzfahrzeugmarkt³ sinken die Neuregistrierungen von LKWs, dem wichtigsten Nutzfahrzeugsegment für die Division Frauenthal Automotive, im Vergleich zu 2023 um -6,3 %. In Deutschland, dem größten Markt für schwere Nutzfahrzeuge, geht der Markt um -6,9 % zurück, während Frankreich einen Rückgang von -2,9 % verzeichnet. Das Segment der mittelschweren Nutzfahrzeuge wächst hingegen um 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Nachdem der LKW-Markt im Jahr 2023 den höchsten Stand seit 15 Jahren erreicht hat,⁴ ist das Jahr 2024 von einem allgemeinen Rückgang der Nachfrage geprägt. Ebenso ist für die erste Hälfte des Jahres 2025 derzeit keine Erholung der Nachfrage in Sicht.

Im europäischen PKW-Markt beginnt die Nachfrage erstmals nach 16 aufeinanderfolgenden Wachstumsmonaten im Dezember 2023 zu schrumpfen, und dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2024 fort: Im Jahr 2024 gibt es einen nur leichten Anstieg der PKW-Neuzulassungen um 0,8 %. Das Gesamtjahresvolumen 2024 erreicht 10,6 Millionen Fahrzeuge. Spanien zeigt sich mit einer soliden Wachstumsrate von 7,1 % weiterhin widerstandsfähig. Rückgänge werden dagegen in Frankreich (-3,2 %), Deutschland (-1 %) und Italien (-0,5 %)⁵ beobachtet.

Zusammengefasst ist das Jahr 2024 für die Division Frauenthal Automotive eine Herausforderung, die im Wesentlichen durch die anhaltende Krise in der Automobilindustrie geprägt ist.

(3) DIVISION FRAUENTHAL AUTOMOTIVE: UMSATZ UND ERGEBNIS AUFGRUND DER KRISE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE UNTER VORJAHRESNIVEAU

Das Geschäftsjahr 2024 ist von inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie einer sinkenden Nachfrage auf Kundenseite geprägt. Die hohe Kostenbasis in Kombination mit geringen Abrufen seitens der Kunden kann teilweise durch ein striktes Kostenmanagement sowie Effizienzsteigerungen in der Produktion abgedeckt werden. Zusätzlich liegt der Fokus auf der Bündelung der Einkaufsaktivitäten und intensiven Verhandlungen mit den Kunden, mit dem Ziel, die inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie die teilweise niedrigen Volumina auszugleichen.

Die Umsatzerlöse sinken im Jahr 2024 aufgrund des weiterhin angespannten Marktumfelds im Vergleich zu 2023 um rund -12 %. Die niedrigen Umsätze, kombiniert mit steigenden Kosten, führen zu einem Rückgang des Ergebnisses um -17 %.

Positiv hervorzuheben ist, dass das Jahr 2024 in Bezug auf die Akquisition neuer Kunden erfolgreich verlief. Die Produktion neuer Teile wurde sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Kunden in Mehrjahresverträgen vereinbart. Der Produktionsstart dieser neuen Verträge ist für die Jahre 2026/2027 geplant.

(4) DIVISION FRAUENTHAL HANDEL DIFFERENZIERTE MARKTENTWICKLUNG PRÄGT DAS GESCHÄFTSJAHR

Die Geschäftsentwicklung der Division Frauenthal Handel wird maßgeblich von der rückläufigen Baukonjunktur in Österreich beeinflusst. Die steigenden Energiekosten und das nachhaltige Bewusstsein zum Klimaschutz führen zwar weiterhin zu Investitionen in erneuerbare Energieanlagen, jedoch hat sich die Dynamik aufgrund der gestiegenen Finanzierungskosten und der unsicheren Födersituation merklich abgeschwächt.

Für 2024 zeichnet sich eine differenzierte Entwicklung ab: Der Neubausektor steht aufgrund der schwierigen Finanzierungsbedingungen und hohen Baukosten weiter unter erheblichem Druck, mit einem deutlichen Rückgang der Baugenehmigungen. Der Renovierungssektor zeigt sich hingegen widerstandsfähiger. Die für 2025 erwartete Zinswende und das Auslaufen der Verordnung für nachhaltige Vergabestandards bei der Finanzierung von Wohnimmobilien (KIM-VO) könnten zu einer Belebung der Immobilientransaktionen führen und positive Impulse für das Renovierungsgeschäft setzen.

³ Nutzfahrzeugmarkt siehe <https://www.acea.auto/cv-registrations/new-commercial-vehicle-registrations-vans-8-3-trucks-6-3-buses-9-2-in-2024/>

⁴ LKW-Markt siehe <https://think.ing.com/articles/european-truck-market-slows-while-electric-journey-accelerates/>

⁵ PKW-Markt siehe https://www.acea.auto/files/Press_release_car_registrations_December_2024.pdf

Nach einem außergewöhnlichen starken Jahr 2023 mit einem EBITDA von MEUR 47,0 wird für 2024 aufgrund des herausfordernden Marktumfelds, insbesondere durch die deutliche Abschwächung im Neubausegment, ein EBITDA von MEUR 35,0 erwirtschaftet. Dieser Rückgang spiegelt die strukturellen Herausforderungen des Marktes wider, insbesondere die Kombination aus gestiegenen Wareneinsatzkosten, höheren Personal- und Infrastrukturstarkosten sowie dem anhaltenden Preisdruck im Markt.

Der Sanitär- und Heizungsmarkt ist einem verschärften Verdrängungs- und Preiskampf ausgesetzt, zusätzlich belastet der rückläufige Sanitärmarkt die Branche. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen kann die Division Frauenthal Handel ihre Marktposition behaupten und in einigen Bereichen sogar ausbauen.

B. ERGEBNISANALYSE

(1) UMSATZ

Der Umsatz (samt sonstiger betrieblicher Erträge) der Frauenthal Holding AG nach UGB liegt im Geschäftsjahr 2024 mit TEUR 2.842 (Vorjahr: TEUR 2.688) um insgesamt TEUR 154 über dem Vorjahreswert. Dies resultiert hauptsächlich aus höheren Verrechnungen an Konzerngesellschaften.

	in TEUR	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse und sonstige Erträge		2.842	2.688	154
Personalaufwand		-2.032	-2.036	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.189	-3.235	46
EBITDA		-2.379	-2.583	204
Abschreibungen		-33	-40	7
Betriebsergebnis (EBIT)		-2.412	-2.623	211
Erträge aus Beteiligungen an verb. Unternehmen		2.000	12.600	-10.600
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen		-15	156	-171
Aufwendungen aus Finanzanlagen		-29.926	0	-29.926
Finanzergebnis		-27.942	12.756	-40.698
Ergebnis vor Steuern		-30.354	10.133	-40.487
Steuern vom Einkommen		1.248	2.497	-1.249
Ergebnis nach Steuern		-29.106	12.630	-41.736
Auflösung von Gewinnrücklagen		29.040	0	29.040
Zuweisung zu Gewinnrücklagen		0	-12.630	12.630
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr		66	66	0
Bilanzgewinn		0	66	-66

(2) ERGEBNIS

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Frauenthal Holding AG liegt mit TEUR -2.412 (Vorjahr: TEUR -2.623) um TEUR 211 über dem Vorjahreswert, was hauptsächlich aus den höheren Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen resultiert.

Der Personalaufwand ist um TEUR 4 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 46 gesunken, dies resultiert aus den niedrigeren Weiterverrechnungen und Betriebs- bzw. Mietkosten sowie gestiegenen Reisekosten und Rechts- und Beratungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr.

Das Finanzergebnis beinhaltet in der Position Erträge aus Beteiligungen eine Dividende der Tochtergesellschaft Frauenthal Haustechnik Beteiligungs GmbH in Höhe von TEUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 9.600) sowie der Tochtergesellschaft Frauenthal Automotive GmbH in Höhe von TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 3.000).

Die Steuern vom Einkommen beinhalten Körperschaftssteuern iHv TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -3.071), Steueraufwand aus Vorperioden iHv TEUR 449 (Vorjahr: TEUR 1.773), Steuerumlagen der Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 3.336), die Veränderung der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 178 (Vorjahr: TEUR -423)

sowie die Auflösung einer Rückstellung für bereits zugewiesene, jedoch nicht abgegoltene Verluste von Gruppenmitgliedern in Höhe von TEUR -107 (Vorjahr: TEUR 883).

Das Jahresergebnis nach Steuern der Frauenthal Holding AG beträgt somit im Jahr 2024 TEUR -29.106 (Vorjahr: TEUR 12.630). Die negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von TEUR -41.736 ist einerseits auf die Abschreibung der Beteiligung der Frauenthal Automotive GmbH iHv TEUR -29.926 und andererseits auf geringere Gewinnausschüttungen aus den Tochterunternehmen zurückzuführen. Es wurden TEUR 29.040 (Vorjahr: TEUR 0) von den freien Rücklagen aufgelöst (im Vorjahr Zuführung iHv TEUR 12.630). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages iHv TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 66) beträgt der Bilanzgewinn der Frauenthal Holding AG daher zum 31.12.2024 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 66).

(3) VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der Frauenthal Holding AG sinkt im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 115.676 auf TEUR 63.615, also um TEUR -52.061.

AKTIVA	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände		3	5	-2
Sachanlagen		85	65	20
Finanzanlagen		60.885	90.812	-29.927
Anlagevermögen	60.973	90.881	-29.908	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		486	3.702	-3.216
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		493	245	248
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		23	19.360	-19.337
Umlaufvermögen	1.002	23.306	-22.304	
Rechnungsabgrenzungen		362	388	-26
Aktive latente Steuern		1.278	1.101	178
Summe AKTIVA	63.615	115.676	-52.061	

Die Aktivposten haben sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung des Guthabens bei Kreditinstituten, sowie den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich um TEUR 178 erhöht. Dazu wird auf Punkt II. 3. des Anhangs verwiesen.

PASSIVA	in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Eingefordertes Grundkapital		7.786	8.651	-865
Ausgegebenes Grundkapital	7.786	8.651	-865	
Kapitalrücklagen		23.349	23.349	0
Rücklagen eigene Anteile		865		865
Gewinnrücklagen		29.363	78.993	-49.630
Bilanzgewinn		0	66	-66
Eigenkapital	61.363	111.060	-49.697	
Eigenkapitalquote (in %)	96,46%	96,01%	0,45%	
Steuerrückstellungen		231	3.200	-2.969
Sonstige Rückstellungen		1.032	1.066	-34
Rückstellungen	1.264	4.266	-3.002	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		637	5	632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54	30	24
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		25	1	24
Sonstige Verbindlichkeiten		272	315	-43
Verbindlichkeiten	988	350	638	
Summe PASSIVA	63.615	115.676	-52.061	

Die Veränderung des Eigenkapitals ist vorrangig auf den Erwerb der eigenen Aktien im Geschäftsjahr 2024 zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Bilanzsumme um 0,45% von 96,01 % auf 96,46 %.

Die Verringerung der Steuerrückstellungen um TEUR -2.968 ist iHv TEUR -3.075 auf die Zahlung der Körperschaftssteuer für das Jahr 2023 zurückzuführen. Die Rückstellung für interne Verlustvorträgen der Gruppenmitglieder steigt um TEUR 107. Aufgrund der rückläufigen Einkünfte aus Gewerbebetrieb der Steuergruppe, im Vergleich zu 2023, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 keine Steuerrückstellung. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund von Auflösung für Personalrückstellungen um TEUR -34 gesunken.

(4) GELDFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Steuern		-30.354	10.133
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	33	40	
Abschreibung von Finanzanlagen	29.926	0	
Beteiligererträge sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.985	-12.614	
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	1	9	
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	-2.379	-2.432	
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva*	16	-200	
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	-34	44	
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-19	-64	
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	-2.415	-2.652	
Zahlungen von Ertragsteuern	955	6.972	
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.460	4.320	
Auszahlungen für Anlagenzugang	-51	-30	
Einzahlungen aus Beteiligungs- und Zinserträgen	2.308	12.745	
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	2.257	12.715	
Erwerb eigener Aktien	-20.591	0	
ausbezahlte Ausschüttungen	0	-519	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	632	0	
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-174	-130	
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-20.133	-649	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmitteläquivalente	-19.336	16.385	
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	19.360	2.974	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	23	19.360	

* Die Darstellung wurde aufgrund der erhaltenen Steuerumlagen gegenüber dem Vorjahr angepasst. Die Gesamtsumme ist in der Zeile Zahlung von Ertragsteuern ersichtlich.

Der Posten Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis weist im Geschäftsjahr 2024 einen Betrag in Höhe von TEUR -2.379 (Vorjahr: TEUR -2.432) aus, welcher weitergehend auf dem Niveau des Vorjahres liegt.

Im Jahr 2024 haben sich im Wesentlichen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Verrechnungen der Steuerumlagen iHv TEUR 3.974 vermindert bzw. die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände iHv TEUR 36 erhöht, was zu einem Netto- Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR -1.460 führt.

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit setzt sich im Wesentlichen aus Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaft Frauenthal Automotive GmbH iHv MEUR 2,0 zusammen.

C. ANGABEN GEM. § 243A ABS. 1 UGB

Die Frauenthal Holding AG weist ein Grundkapital von EUR 8.651.491,00 auf, das sich auf insgesamt 6.751.491 auf Inhaber lautende Stückaktien und 1.900.000 nicht notierte Namensaktien verteilt. Jede Aktie ist am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt. Der Streubesitz beträgt 1.445.240 Stück Aktien, somit 16,71 % des Grundkapitals und 18,56 % der Stimmrechte (VJ: 1.628.575 Stück Aktien, 18,82 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Der Anteil der Hauptaktionäre, der FT Holding GmbH, der Tridelta GmbH und der Ventana Holding GmbH, beträgt 6.341.102 Stück Aktien, somit 73,29 % des Grundkapitals und 81,44 % der Stimmrechte (VJ: 7.022.916 Stück Aktien, 81,18 % des Grundkapitals und der Stimmrechte). Die Frauenthal Holding AG hält seit dem Aktienrückkaufprogramm, das im Juni 2024 abgeschlossen wurde, selbst 10 % der Aktien. Das Stimmrecht aus diesen eigenen Aktien ruht in der Hauptversammlung, weshalb es bei den anderen Aktionären zu Abweichungen zwischen dem Stimmrechtsanteil und dem Anteil am Grundkapital kommt. (§ 243a Abs. 1 1.-4.)

Bei der Frauenthal Holding AG bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. (§ 243a Abs. 1 5.)

Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte für einzelne Aktionäre. Es bestehen keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Rechte zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zur Änderung der Satzung. (§ 243a Abs. 1 6.)

Der Vorstand wurde in der ordentlichen 33. Hauptversammlung vom 30. Juni 2022 ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren (a) das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 4.325.745,00 durch Ausgabe von bis zu 4.325.745 auf Inhaber und/oder auf Namen lautenden Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen, (b) hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre gegebenenfalls dann ganz oder teilweise auszuschließen, wenn das Grundkapital (i) zum Zweck der Durchführung eines Programms für Mitarbeiterbeteiligung oder eines Aktienoptionsplans einschließlich von Mitgliedern des Vorstands und leitenden Angestellten jeweils der Gesellschaft oder von mit dieser verbundenen Unternehmen, (ii) sonst gegen Bareinlage, wenn in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 20 % (zwanzig Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (iii) gegen Sacheinlagen, insbesondere von Unternehmen, Unternehmensteilen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften oder anderer mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenstände oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen), erhöht wird sowie (c) mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Art der neu auszugebenden Aktien (auf Inhaber und/oder auf Namen lautend), den Ausgabebetrag sowie die sonstigen Ausgabebedingungen, einschließlich der Einräumung eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2022). (§ 243a Abs. 1 7.)

In wesentlichen Liefer- und Bezugsverträgen des Konzerns sind Change-of-Control-Klauseln enthalten. Eine detaillierte Bekanntmachung dieser Vereinbarungen würde dem Konzern erheblichen Schaden zufügen und kann daher unterbleiben. (§ 243a Abs 1 8.)

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots. (§ 243a Abs 1 9.)

D. RISIKOBERICHT

Gemäß der Regel 69 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wurde ein konzernweites Risikomanagementsystem (RMS) eingerichtet. Risikoquellen werden systematisch identifiziert, bewertet und vordefinierte Strategien im Umgang mit den Risiken festgelegt. Ein wesentliches Element des RMS sind Frühwarnindikatoren, die systematisch erfasst, analysiert und berichtet werden. Der Umgang mit den Risiken ergibt sich aus der Einordnung in die Risikomatrix, die regelmäßig aktualisiert wird: aktives Management, laufende Beobachtung oder fallweise Beobachtung. Das interne Kontrollsyste (IKS), dessen Kernelemente das Controlling, Reporting, die interne Revision und die Managementmeetings auf allen Ebenen sind, wird laufend an die Erfordernisse des RMS angepasst.

Für alle bekannten Risiken sind „Risk Owner“ definiert, die für das Management der Risiken zuständig sind. Über die Entwicklung der Risiken wird sowohl in den regelmäßigen Risikoberichten als auch in monatlichen Management Reports berichtet. Falls es Vorkommnisse gibt, die eine Änderung im Risikomanagement erfordern könnten, wird dies von den „Risk Owners“ an die jeweilige Geschäftsführung und im Falle von bedeutenden Ereignissen an den Vorstand berichtet.

(1) MARKTRISIKO

Die europäische Automobilindustrie befindet sich in einer tiefgreifenden Krise, die durch einen schleppenden Technologiewandel hin zur Elektrifizierung, starke Konkurrenz aus Fernost sowie eine generelle Absatzschwäche in sowohl heimischen als auch ausländischen Märkten geprägt ist. Diese Krise betrifft sowohl den Markt für Personenkraftwagen als auch jenen für Nutzfahrzeuge. Allerdings geht das Management der Division Frauenthal Automotive davon aus, dass die Krise im Bereich der Nutzfahrzeuge weniger strukturell bedingt, sondern eher durch die aktuelle Konjunkturschwäche verursacht ist, was sie insgesamt weniger tiefgreifend erscheinen lässt.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, fokussiert die Division Frauenthal Automotive ihre Verkaufsaktivitäten verstärkt auf das Nutzfahrzeugsegment. Zudem wird daran gearbeitet, das Kundenportfolio weiter zu diversifizieren. Die geografische Erweiterung der Produktionsstandorte nach China und in die USA spielt in dieser Strategie eine wesentliche Rolle.

Neben der allgemein sinkenden Nachfrage der europäischen Hersteller stellt die Unsicherheit im Hinblick auf den Technologiewandel in der Branche eine weitere Herausforderung dar. Verzögerungen beim Produktionsstart sowie deutlich geringere Abrufvolumina als ursprünglich von den Kunden kommuniziert, sind im Bereich der Elektromobilität derzeit die Norm und stellen ein erhebliches Risiko für die Planungssicherheit dar. Politische Herausforderungen, insbesondere die Auswirkungen neuer Zölle in den USA und in China, sind noch schwer abzuschätzen, erhöhen jedoch die Unsicherheit in einem bereits angespannten Markt.

PKW-Segment (rund 45 % des Umsatzes der Division Frauenthal Automotive):

- Im Berichtsjahr kann die Business Unit Frauenthal Gnotec signifikante Neuaufräge im PKW-Produktbereich sowohl von Bestandskunden als auch von neuen Kunden gewinnen. Dennoch bleibt im aktuellen Marktumfeld unklar, in welchem Umfang die bei Vertragsabschluss kommunizierten Volumina zum Produktionsstart tatsächlich abgerufen werden. Zudem sind Verzögerungen beim Hochfahren neuer Fahrzeugmodelle zu erwarten, was zu einer erhöhten Unsicherheit bei den Umsatzplanungen für die kommenden Jahre führen wird.
- Der US-Markt und der chinesische Markt gewinnen für die Division Frauenthal Automotive zunehmend an Bedeutung. Die Volatilität dieser Märkte stellt daher einen zusätzlichen Chancen- und Risikofaktor dar.
- Die anhaltende Absatzkrise und der technologische Wandel in der Automobilindustrie haben erhebliche Auswirkungen auf die Wettbewerbslandschaft der Automobilzulieferer. Zahlreiche Zulieferer, sowohl kleine als auch große Unternehmen, sind durch diesen Wandel bereits in finanzielle Schwierigkeiten geraten, was zu einer steigenden Zahl von Insolvenzen führt. Viele OEM-Kunden verfügen derzeit über keinen finanziellen Spielraum, um ihre Zulieferer zu unterstützen. Insolvenzen der Mitbewerber können zum einen Chancen (z. B. Übernahme von Produktionsvolumina) als auch Risiken (z. B. Produktionsstop bei den OEM-Kunden aufgrund von Ausfällen von Lieferanten) mit sich bringen.
- Zulieferer, die komplexere Komponenten herstellen und gleichzeitig Design- sowie Entwicklungsdienstleistungen anbieten können, haben einen klaren Wettbewerbsvorteil. Die Division Frauenthal Automotive ist in diesem Bereich sehr wettbewerbsfähig und beabsichtigt, im Rahmen der „Metal Meets Motion“-Strategie die Diversifizierung im Bereich komplexer Fertigungen weiter voranzutreiben. Engineering-Kompetenz und Kundennähe bleiben dabei zentrale Stärken, die kontinuierlich ausgebaut werden.

NFZ-Bereich (rund 55 % des Umsatzes der Division Frauenthal Automotive):

- Auch das Nutzfahrzeugsegment verzeichnet im Jahr 2024 einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Besonders der Markt für schwere Nutzfahrzeuge zeigt, mit Ausnahme des US-Marktes, einen Rückgang von mehr als -10 %. Der Auftragseingang für die größeren Nutzfahrzeug-OEMs bricht in der zweiten Jahreshälfte 2024 nochmals ein, was auf einen schwächeren Markt im Jahr 2025 hindeutet. Eine Erholung dieses Marktes ist derzeit frühestens im zweiten Halbjahr 2025 zu erwarten.
- Positiv hervorzuheben sind jedoch die Neuakquisitionen im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge, sowohl in der Business Unit Frauenthal Gnotec als auch der Business Unit Frauenthal Airtank. Es konnten neue Verträge mit Bestandskunden sowie Neukunden abgeschlossen werden.
- Im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge wird kurz- bis mittelfristig keine nennenswerte Substitution von Verbrennungsmotoren durch elektrische Antriebe erwartet.

Sowohl der Nutzfahrzeug- als auch der PKW-Markt sind in den letzten Jahren von Unsicherheiten bei Energiepreisen, Transportkosten und Lieferengpässen geprägt, was mit steigenden Anforderungen bezüglich Nachhaltigkeit einhergeht. Dies führt zu einer verstärkten Nachfrage nach lokalen Lieferanten. Die globale Präsenz von Frauenthal Automotive stellt in diesem Zusammenhang einen klaren Vorteil bei der Gewinnung neuer Kundenaufträge dar.

Aus heutiger Sicht könnte die Ankündigung Anfang April 2025 neue Zölle in den USA auf Importe aus der EU zu verhängen in der Division Frauenthal Automotive aufgrund von höheren Endkundenpreisen zu einem erneuten Geschäftsrückgang führen. Die Division Frauenthal Automotive erzielt im Geschäftsjahr 2024 einen geringen Anteil (6,9 %) des Umsatzes in den USA, aber es besteht das Risiko, dass Produktionsstandorte unserer Kunden verlagert werden könnten. Weiters besteht aufgrund der verhängten Zölle das Risiko höherer Kosten der konzerninternen Verkäufe. Aufgrund dieser vagen Ankündigung ist eine verlässliche Vorhersage der Auswirkungen für die Zukunft nicht prognostizierbar.

Die Division Frauenthal Handel hängt als Zulieferer des Baubewerbes mit dem Bereich Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel leicht zeitversetzt substanziiell von der Baukonjunktur ab.

Die aktuelle Marktlage ist durch eine Reihe bedeutender Herausforderungen geprägt. Im Neubausegment zeigt sich eine deutliche Abschwächung, die sich insbesondere im signifikanten Rückgang der Baugenehmigungen widerspiegelt. Die für 2025 prognostizierten moderaten Preissteigerungen seitens der Industrie sollten zur Stabilisierung der Marktentwicklung beitragen. Zusätzliche Unsicherheit entsteht durch die noch unklare zukünftige Ausgestaltung der Förderlandschaft für energetische Sanierungen. Die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit könnte zudem zu einem Abflauen der Investitionsbereitschaft führen, was weitere Herausforderungen für die Marktentwicklung mit sich bringen würde. Weiters dominiert wie in den Vorjahren ein aggressiver Preiswettbewerb.

Die Marke Kontinentale ist ein Fachhandelsunternehmen für Armaturen- und Rohrleitungstechnik insbesondere für Anwendungen im Bereich Infrastruktur (Gas, Wasser, Kanal, Straße). Der Erfolg in diesem Geschäftsbereich ist von der Investitionsbereitschaft der Kommunen und Kommunalbetriebe sowie vom Investitionsbedarf der Industrie abhängig. Diese Abhängigkeit von öffentlichen Investitionen bietet in der aktuellen Marktsituation eine gewisse Stabilität.

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Baukonjunktur unterliegt der ständigen Beobachtung von Vertrieb und Einkauf. Der Vorstand wird laufend über die Marktentwicklung informiert und ermöglicht eine zeitnahe Anpassung an Marktveränderungen.

(2) KUNDENRISIKO

Die Hersteller von PKWs und Nutzfahrzeugen sind in der Regel sehr große, international tätige Unternehmen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind keine Entwicklungen erkennbar, die auf Zahlungsausfälle großer OEM-Kunden oder anderer bedeutender Tier-1-Kunden hindeuten. Dennoch stellt die derzeitige Unsicherheit am Markt eine Herausforderung dar, und die Entwicklungen bei den Kunden werden fortlaufend evaluiert. Die Division Frauenthal Automotive beliefert auch einige kleinere Tier-1- und Tier-2-Kunden. Diese Kunden machen einen geringen Anteil des Geschäftsvolumens aus, und auch in diesem Segment gibt es aktuell keine Risiken eines potenziellen Zahlungsausfalls. Die wenigen Zahlungsverzögerungen bei kleineren Forderungsbeträgen konnten in der Vergangenheit stets einvernehmlich mit den Kunden geklärt werden. Für einen Großteil der Kunden besteht im Rahmen von Factoring-Verträgen eine Kreditausfallsversicherung. Insgesamt ist das Risiko von Forderungsausfällen bei der Division Frauenthal Automotive derzeit noch gering, jedoch können im aktuellen Marktfeld Schadensfälle nicht vollständig ausgeschlossen werden. Diese Situation wird aufgrund der Marktentwicklung im Geschäftsjahr weiterhin mit erhöhter Aufmerksamkeit überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind bei der Division Frauenthal Automotive keine relevanten Zahlungsausfälle aufgetreten.

Ein wesentliches Risiko im Jahr 2024 stellt die Unsicherheit bezüglich der Abrufvolumina dar. Diese Herausforderung wird voraussichtlich auch im Jahr 2025 und den Folgejahren bestehen bleiben oder sich sogar weiter verschärfen. Die Division Frauenthal Automotive arbeitet eng mit ihren Kunden zusammen, um Nachfrageschwankungen frühzeitig zu antizipieren und die Produktion entsprechend anzupassen. Aufgrund der Volatilität der Nachfrage werden zudem vermehrt Preisanpassungen vorgenommen, um die bei Vertragsabschluss vereinbarte Profitabilität der Produkte sicherzustellen.

Die Division Frauenthal Automotive arbeitet mit einem Großteil ihrer Kunden bereits seit vielen Jahren zusammen, was auch die Mitwirkung an Produkt- und Modelländerungen umfasst. Dennoch erhöhen die Globalisierungsstrategien der OEM-Kunden und die aktuell unsichere Zollpolitik (insbesondere in Europa, den USA und China) das Risiko von Produktionsverlagerungen außerhalb Europas und steigern das Risiko eines wachsenden Wettbewerbs durch außereuropäische Lieferanten, insbesondere aus China.

Darüber hinaus kann die Globalisierungsstrategie der OEMs dazu führen, dass Kunden eine weltweite Präsenz der Division Frauenthal Automotive verlangen, um die Lieferantenbeziehung aufrechtzuerhalten oder neue Kunden zu gewinnen. Mit den Standorten in Kunshan (China) und Fountain Inn (USA) ist die Division Frauenthal Automotive jedoch gut aufgestellt, um die Local-Content-Anforderungen zu erfüllen, insbesondere in Zeiten hoher Import- und Exportzölle.

Im Bereich der Produktion von Fahrzeugkomponenten wie Druckluftbehältern, Schweiß-, Stanz- und Umformteilen werden üblicherweise ein- oder mehrjährige Lieferverträge abgeschlossen, die die Produkte und Konditionen definieren, jedoch keine verbindlichen Liefermengen für den gesamten Zeitraum festlegen, da diese von der Marktnachfrage abhängen. In der Regel schließen die Kunden keine sogenannten Single-Source-Verträge ab, was bedeutet, dass sie ihre Bestellungen in bestimmten, begrenzten Bandbreiten an Wettbewerber verlagern können. Faktisch ist es jedoch in den meisten Fällen so, dass die Division Frauenthal Automotive für einen Großteil der Teilenummern der einzige Lieferant ist und die Kunden kurzfristig keine Alternativlieferanten haben. Der Abschluss und die Verlängerung solcher Verträge hängen von der Wettbewerbsfähigkeit des Zulieferers ab. Kundenentscheidungen werden dabei primär durch Preisgestaltung, die Fähigkeit zur kontinuierlichen Produktivitätsverbesserung sowie zur Weitergabe von Kostensenkungen an die Kunden bestimmt. Darüber hinaus spielen auch Lieferfähigkeit, Produktqualität, Zuverlässigkeit und technische Kompetenz bei Neuentwicklungen eine Rolle.

Im Produktbereich der Business Unit Frauenthal Gnotec bestehen überwiegend Aufträge für den gesamten Produktlebenszyklus der Fahrzeugmodelle bzw. Plattformen des Kunden. Auch wenn die Prognose der Umsatzentwicklung in diesen Segmenten eine höhere Verlässlichkeit aufweist als in anderen Produktbereichen, gibt es aufgrund der oben genannten Entwicklungen eine erhöhte Unsicherheit in Bezug auf die Planbarkeit der bereits nominierten Umsätze.

Zwischen der Auftragerteilung, die in der Entwicklungsphase eines PKW- oder LKW-Modells erfolgt, und dem Produktionsanlauf (SOP) kann ein Zeitraum von mehreren Jahren liegen, in dem Kapital in Form von Werkzeugen, Anlagevermögen oder Sicherheitsbeständen gebunden ist. Die Division Frauenthal Automotive ist daher dem Risiko von Verzögerungen im Entwicklungs- und Markteinführungsprozess der Kunden sowie von nicht erreichten Vertriebszielen ausgesetzt. Diese Risiken werden durch sorgfältiges Monitoring der Kunden, durch entsprechende Zahlungsziele mit Werkzeug- und Maschinenlieferanten sowie durch Finanzierungslösungen im Angebereich abgemildert.

Ein weiteres bedeutendes Risiko in den Kundenbeziehungen ergibt sich aus dem Markteintritt neuer Wettbewerber, die es den Kunden ermöglichen, Preisdruck auszuüben. Obwohl Kunden in der Regel nur in Ausnahmefällen Volumina an Wettbewerber verlagern, kann sich die Division Frauenthal Automotive dem kontinuierlichen Preisdruck der Kunden kaum entziehen, da die Ertragskraft der Fahrzeughersteller maßgeblich von den Einkaufspreisen und dem Preisdruck abhängt, den sie auf ihre Lieferanten ausüben können. Aufgrund der aktuellen Krise in der Automobilindustrie üben Kunden verstärkt Preisdruck auf die Division Frauenthal Automotive aus. Um zu verhindern, dass OEM-Kunden alternative Lieferanten entwickeln, sind kontinuierliche Preissenkungen sowie Produktivitätsverbesserungen ein zentrales Element des Geschäftsmodells der Division Frauenthal Automotive. Dabei werden auch die teils anhaltend niedrigen Abrufvolumina berücksichtigt. Der Fokus der Investitionen liegt auf produktivitätssteigernden Maßnahmen, die meist durch die Automatisierung von Produktionsprozessen erreicht werden.

Der Sanitär-, Heizungs- und Elektrogroßhandel ist geprägt von einer Vielzahl an Kunden aus der Installations- und Elektrobranche, aber auch von größeren Abnehmern wie Baumärkten, Bauträgern, öffentlichen Einrichtungen und Kommunen. Private Endabnehmer werden nicht direkt beliefert. Maßgeblich für den Geschäftserfolg sind kompetitive Einkaufspreise und Einkaufsbedingungen für das Handelssortiment, die logistische Leistungsfähigkeit bei Warenverfügbarkeit und Zustellung sowie die Vorfinanzierungsfunktion durch den Großhändler.

Der Wettbewerb zwischen den Großhändlern kann bei einem aggressiven Kampf um Marktanteile zu einem Preisverfall führen; allerdings ist aufgrund anderer, stabilisierender Elemente der Kundenbeziehung (Warenverfügbarkeit, logistische Verlässlichkeit, Finanzierung, technische Betreuung, Schnittstellenanbindung, Eigenmarken etc.) der Preis nicht allein ausschlaggebend, sodass den Risiken des Preiswettbewerbs mit diesen Leistungskomponenten entgegengewirkt werden kann. Aufgrund ihrer führenden Marktposition, des flächendeckend ausgebauten Standortnetzes und der logistischen Leistungsfähigkeit ist die Division Frauenthal Handel im Wettbewerb sehr gut positioniert und für viele Kunden bevorzugter Lieferant.

Die Kunden sind überwiegend Gewerbetreibende mit den für die Installations- sowie Elektrobranche und für kleine Unternehmensgrößen charakteristischen Zahlungsrisiken. Eine Analyse des KSV1870⁶ zeigt, dass die Zahl der Firmeninsolvenzen im Jahr 2024 mit 6.587 Unternehmensinsolvenzen bzw. durchschnittlich 18 Firmenpleiten pro Tag einen neuen Höchststand erreicht hat. Die Bauwirtschaft zählt dabei zu den am stärksten betroffenen Branchen. Für 2025 wird ein weiterer Anstieg auf bis 7.000 Unternehmensinsolvenzen prognostiziert.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wird aktives Kundenrisikomanagement betrieben. Kundenratings und Kreditlimits werden laufend beobachtet und angepasst, um Insolvenzrisiken frühzeitig zu erkennen. Unregelmäßigkeiten im Zahlungsverhalten der Kunden werden konsequent verfolgt. Belieferungslimits, die laufend an das Zahlungsverhalten angepasst werden, reduzieren das Forderungsausfallsrisiko. Zusätzlich wird das Ausfallsrisiko von Zahlungen über Warenkreditversicherungen deutlich gemindert.

(3) PERSONALBESCHAFFUNGSRISIKEN

Der Personalmarkt in Europa hat sich aufgrund der sinkenden Nachfrage in der Automobilindustrie (sowohl an den OEM-Standorten als auch in der Zuliefererindustrie) aus Sicht der Arbeitgeber im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dennoch stellt der zunehmende Mangel an qualifizierten Arbeitskräften weiterhin eine Herausforderung für die Division Frauenthal Automotive dar. Die Folgen dieser Entwicklung erfordern gezielte Maßnahmen, um den Fachkräftemangel zu bewältigen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wird die Attraktivität der Division Frauenthal Automotive als Arbeitgeber kontinuierlich gesteigert, um den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften zu decken. Darüber hinaus wird durch Investitionen in die Automatisierung der Personalbedarf reduziert, was langfristig zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen führt. Diese Maßnahmen zeigen bereits im Berichtsjahr positive Auswirkungen.

Die Problematik des allgemeinen Fachkräftemangels ist auch für die Division Frauenthal Handel ein großes Thema. Der Arbeitsmarkt ist mittlerweile ein sogenannter Bewerbermarkt und geprägt von der starken Nachfrage an Arbeitskräften, vor allem an Fachkräften. Die Division Frauenthal Handel verzeichnet eine leichte Verbesserung der Situation, aber nach wie vor spielt das Thema Fachkräfteverfügbarkeit eine wichtige Rolle in allen strategischen Überlegungen der Personalarbeit.

Bei einem marktbedingten Rückgang des Personalstands von rund 10 % bleibt die Anzahl der qualifizierten Bewerbungen pro offene Stelle im allgemeinen Durchschnitt weiterhin rückläufig. Allerdings kann in einzelnen Berufsfeldern – vor allem im Vertriebsbereich – eine leichte Stabilisierung der Bewerbersituation und der Besetzungsqualität registriert werden. In anderen Bereichen der Division Frauenthal Handel bleibt die Lage allerdings auch im Jahr 2024 angespannt – zum Beispiel im Bereich Photovoltaik im engeren Sinn und erneuerbarer Energie im weiteren Sinn.

Die Fluktuationsrate in der Division Frauenthal Handel, also der Anteil der dienstnehmerinitiierten Austritte an der Gesamtbelegschaft, sinkt von 8,63 % im Jahr 2023 auf 7,81 % im Jahr 2024. Beide Werte liegen wie auch in den Vorjahren im Quervergleich mit anderen Unternehmen auf einem niedrigen Niveau.

Die Division Frauenthal Handel unterstützt diese Entwicklung mit einer breiten Offensive an Maßnahmen in den Bereichen „Attraktivität der Arbeitgeber-Marke/n“, „Neue Wege in der Bewerberansprache“, „Aus- und Weiterbildung, Qualifikation, Um- und Aufschulung“, „Nachwuchsprogramme“ sowie allem voran mit dem sogenannten „Retention Management“, also der Bindung der bestehenden Mitarbeitenden an das Unternehmen.

Auch im Jahr 2024 lebt die Division Frauenthal Handel eine sogenannte Mehrmarkenstrategie in Hinblick auf Wiedererkennung und Attraktivität als Arbeitgeberin mit ihrem Auftritt als Dachmarke Frauenthal Handel Gruppe. Weiters gelingt es der Division Frauenthal Handel, beispielsweise die Auszeichnungen „Top Company“ und „beliebter Lehrbetrieb“ wie auch in den Jahren davor zu behalten.

Das im Frühjahr 2023 eingeführte Mitarbeitendenempfehlungsprogramm ermöglicht im Jahr 2024 einen breiteren Zugang in Bezug auf dieses Thema für alle Mitarbeitenden der Division Frauenthal Handel. Erstmals werden sämtliche vakante Positionen der Division Frauenthal Handel mittels dieser Plattform abgewickelt. Damit können im Jahr 2024 mehr als 30 Positionen durch Empfehlungen der eigenen Mitarbeitenden erfolgreich besetzt werden (Softwareanbieter radancy). Die einfache Handhabung des Programms ermöglicht mit nur wenigen Klicks das Teilen von Jobs in den eigenen beruflichen und

⁶ KSV Insolvenzstatistik vom 13.01.2025, siehe <https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/insolvenzstatistik-2024-final>

privaten Netzwerken und garantiert im Gegenzug attraktive Vergütungen für die tatsächliche Vermittlung von Bewerbenden. Das gruppeneigene Karriereportal „frauenthal-jobs.at“ mit dem implementierten Bewerbendenmanagement-Tool „Onlyfy“ (www.onlyfy.com) wird in der Division Frauenthal Handel weiterhin eingesetzt.

Wie schon in den Vorjahren hat das Management der Division Frauenthal Handel im Jahr 2024 eine volle Woche investiert und in dieser Zeit sämtliche Standorte der Division Frauenthal Handel in ganz Österreich besucht. Diese „Roadshows“ haben sich als erfolgreiches Instrument der Mitarbeitendenbindung und der internen Kommunikation etabliert. Das Format soll in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um den rund 1.650 Mitarbeitenden wichtige Unternehmensinformationen vor Ort näherzubringen und den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Der solide Wert von 60 % Weiterempfehlungsquote auf der führenden Bewertungsplattform **kununu**, welcher sich mehrheitlich aus den Feedbacks von aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden speist, liegt über allen relevanten Benchmarks und attestierte, dass die Bestrebungen zur Attraktivierung der Arbeitgebermarke Frauenthal Handel Gruppe Früchte tragen.

(4) UMWELTRISIKEN

Die Unternehmen der Division Frauenthal Automotive erfüllen sämtliche umweltrelevanten Anforderungen, gesetzlichen Vorschriften sowie Verordnungen und Bescheide. Alle Mitarbeitenden werden regelmäßig und umfassend in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Sicherheit informiert und geschult.

Die Standorte der Division Frauenthal Automotive sind industrielle, metallverarbeitende Betriebe, die teilweise auch thermische Verfahren (wie z. B. Schweißen) in der Produktion einsetzen. Dies führt zu allgemeinen Risiken im Zusammenhang mit Abfällen und Abwässern, die aus diesen Prozessen entstehen.

Einige der Standorte befinden sich auf Liegenschaften, die seit vielen Jahrzehnten als Industriestandorte genutzt werden. Die dadurch verursachte Kontamination von Böden stellt in der Regel kein unmittelbares Umweltrisiko dar, solange keine Emissionen auftreten oder sich die umweltrelevanten Auflagen ändern. Für einige Standorte liegen Berichte aus einer Umwelt-Due-Diligence-Prüfung vor. Das Management ist sich der potenziellen Umweltrisiken bewusst und ergreift geeignete Maßnahmen, um diese Risiken zu minimieren.

Die Division Frauenthal Handel ist im Handel von Sanitär-, Heizungs- und Installationsprodukten und seit 2020 auch im Handel von Elektromaterial tätig. Die Gruppe verfügt über eine österreichweite Vertriebs- und Logistikinfrastruktur sowie einen eigenen Fuhrpark. Das Lagersortiment beinhaltet rund 50.000 überwiegend technische Artikel. Im Sortiment sind bis auf Batterien, welche gesetzeskonform gelagert und transportiert werden, keine gefährlichen Güter mit potenzieller Belastung für die Umwelt enthalten. Es gibt sowohl im Sanitär- als auch im Heizungssegment ein breites Handelssortiment an Artikeln, die besonders umwelt-, energie- oder ressourcenschonend sind. Es sind diesbezüglich keine Umweltrisiken bekannt. Im Bereich der Verpackung arbeitet die Division Frauenthal Handel nach den Vorgaben der Verpackungsverordnung und ist aktiver Partner der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), wodurch eine nachhaltige und gesetzeskonforme Entsorgung und Wiederverwertung der Verpackungsmaterialien sichergestellt wird. An einigen Logistikstandorten der Division Frauenthal Handel bestehen Umweltrisiken in Form von Lärmemissionen, die zu einer Einschränkung der Betriebszeiten führen.

(5) BETRIEBLICHE RISIKEN

Bremsdruckbehälter und Karosserieteile werden durch das Erwärmen von Stahl, Umformprozesse (wie Pressen, Stanzen), teilweise Schweißen und anschließende Oberflächenbehandlungen gefertigt. Schweiß-, Stanz- und Umformteile entstehen meist in hochautomatisierten Produktionsprozessen. Bei allen diesen Verfahren bestehen sowohl Produktionsausfallrisiken als auch Sicherheitsrisiken. Im Berichtsjahr traten in diesem Bereich keine signifikanten Vorfälle auf. Die Sicherheit in der Produktion hat für die Division Frauenthal Automotive einen hohen Stellenwert und wird über die gesetzlich geforderten Standards hinaus kontinuierlich verbessert. Dies geschieht durch laufende Optimierungsmaßnahmen sowie durch die Implementierung zusätzlicher Sicherheitsvorkehrungen.

Zur Minimierung von Risiken werden detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen erstellt, regelmäßige Schulungsmaßnahmen durchgeführt, die laufende Instandhaltung und Überprüfung der Maschinen sichergestellt und Versicherungsverträge abgeschlossen.

Im Straßeneinsatz von Fahrzeugkomponenten können in selteneren Fällen Qualitätsmängel zu Materialbrüchen, undichten Bremssystemen oder frühzeitiger Korrosion führen. Ein umfassendes Qualitätssystem, das regelmäßig intern und extern auditiert wird, verringert das Risiko von Schadensfällen erheblich. Zudem bestehen Versicherungen, die mögliche Schäden aus Produkthaftung und Rückrufaktionen abdecken. Die Versicherungssummen werden als ausreichend eingeschätzt.

Nicht versichert sind jedoch Gewährleistungskosten (z. B. der Austausch fehlerhafter Produkte), die im Extremfall zu erheblichen Ergebnisbelastungen führen können. Im Berichtsjahr gab es diesbezüglich keine nennenswerten Vorfälle.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2024 stellt für das Management und die Belegschaft in der Division Frauenthal Handel eine besondere Herausforderung dar, insbesondere durch die Kombination aus schwächerer Baukonjunktur und hohem Kostendruck. Die Schwerpunkte liegen daher auf der Absicherung des operativen Betriebs und der flexiblen Reaktion auf rasch wechselnde Rahmenbedingungen.

Für die Ertragskraft der Division Frauenthal Handel sind kompetitive Einkaufsbedingungen und Einkaufspreise der Lieferanten von großer Bedeutung. Einzelne dieser Lieferanten haben einen großen Marktanteil in Österreich und können daher nicht substituiert werden. Gleichzeitig ist die Division Frauenthal Handel aufgrund des größten und österreichweiten Vertriebs- und Logistiknetzwerks wesentliche Partnerin in der Branche.

Die Verhandlung der Einkaufspreise ist Kernaufgabe des Category Managements sowie des Top-Managements. Aufgrund der Marktstruktur ist die Division Frauenthal Handel bestens aufgestellt. Die Mitgliedschaft in der europaweiten Einkaufsgemeinschaft VGH sichert die Position gegenüber den Herstellern von Sanitär- und Heizungsprodukten zusätzlich ab.

Im Bereich Category Management wird laufend die Koordination zwischen den Funktionen von Einkauf, Verkauf, Disposition, Liquiditäts- und Produktmanagement verbessert. Ein stetig weiterentwickeltes Prognosesystem zur Optimierung der Bestellmengen und damit des Lagerbestands ermöglicht eine zielgerichtete Erhöhung der Warenverfügbarkeit.

Die Sicherheit der IT-Systeme, insbesondere der Schutz vor unbefugtem Zugriff und Manipulationen, wird regelmäßig intern überprüft. Aufgrund der zunehmenden internen und externen Vernetzung sind die Risiken in diesem Bereich steigend. Entsprechend werden auch Maßnahmen zur Erhöhung des Schutzes vor unberechtigten Systemzugriffen verstärkt. Darüber wird auch regelmäßig dem Prüfungsausschuss berichtet.

(6) VERSORGUNGSRISIKO

Die Verfügbarkeit von Stahl wird bei allen Produkten in der Division Frauenthal Automotive durch langfristige Lieferverträge sichergestellt. Die Vormaterialien der Produktion bestehen überwiegend aus Commodities, für die es weltweit zahlreiche Lieferanten gibt. Dennoch bestehen im Falle von Rohstoffverknappungen oder starken Preissteigerungen bei Stahl und Vormaterialien Versorgungsrisiken. Preisveränderungen bei Stahl werden durch entsprechende Vereinbarungen mit den Kunden auf die Verkaufspreise abgewälzt. Hierbei gibt es unterschiedliche Preisanpassungsintervalle, sodass bei rasch steigenden oder sinkenden Stahlpreisen vorübergehend Nach- bzw. Vorteile gegenüber den kalkulierten Margen entstehen können. Diese Effekte neutralisieren sich jedoch erfahrungsgemäß im Laufe eines mehrjährigen Betrachtungszeitraums.

Das Einkaufsmanagement für Vormaterialien wird zunehmend zentral koordiniert, um positive Einkaufseffekte sowohl hinsichtlich der Preise als auch der Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Energiekosten haben einen erheblichen Einfluss auf die Produktionskosten und damit auf die Ertragslage der Division Frauenthal Automotive, da Energiepreisschwankungen nicht immer unmittelbar an die Kunden weitergegeben werden können. Durch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (u. a. Erweiterung von Photovoltaik-Anlagen) und Preisverhandlungen mit den Kunden kann im Jahr 2024 gegengesteuert werden.

Versorgungsgpässe bei Vormaterialien oder Energie sind grundsätzlich möglich. Für alle relevanten Vormaterialien existieren mehrere Lieferanten. Dennoch kann es beispielsweise im Falle von technischen Betriebsstörungen bei einzelnen Großlieferanten zu kurzfristigen Engpässen kommen. Strategische Abhängigkeiten bestehen jedoch nicht.

Die Division Frauenthal Handel minimiert potenzielle Versorgungsrisiken durch ein ausgeklügeltes Bestandsmanagement, welches eine optimale Balance zwischen Lagerhaltung und Kapitalbindung gewährleistet. Durch die strategische Zusammenarbeit mit einem breiten Netzwerk an Lieferanten und die Mitgliedschaft in der europaweiten Einkaufsgemeinschaft VGH wird die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern reduziert.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der digitalen Prozesse und Systeme, insbesondere im Bereich der Lagerführung und Logistik, ermöglicht eine präzise Bedarfsplanung und zeitnahe Reaktion auf Nachfrageschwankungen. Die hohe Warenverfügbarkeit von über 99,7 % (OTIF = on time in full) im Jahr 2024 unterstreicht die Effektivität dieser Maßnahmen und die Verlässlichkeit der Versorgungskette.

(7) FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Frauenthal-Gruppe ist mit einer ausgewiesenen Eigenkapitalquote von 35,0 % im Jahr 2024 eigenkapitalmäßig gut aufgestellt. Sowohl in der Division Frauenthal Handel als auch in der Division Frauenthal Automotive ergeben sich jedoch aufgrund der volatilen Geschäftsentwicklungen unterjährig wesentlich höhere Ausnutzungen der Kreditlinien als zum Bilanzstichtag. Die beiden Divisionen sind hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Risiken unterschiedlich zu betrachten. In der Division Frauenthal Handel kommt es zu Jahresende traditionell zu sehr hohen Kundeneingängen, die die Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag enorm verringern. Durch die hohen Kundeneingänge kommt es zum 31. Dezember 2024 zu einer Bilanzverkürzung und zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote.

In der Division Frauenthal Automotive sind alle Produktionsstandorte mit lokalen Banken finanziert und es stehen nicht ausgenutzte Banklinien zur Verfügung, um Liquiditätsschwankungen ausgleichen zu können. In enger Abstimmung mit der Frauenthal Holding erfolgt ein striktes Working Capital Management und eine laufende Kommunikation mit den Banken.

Die Finanzierung der Frauenthal-Gruppe erfolgt einerseits durch Konsortialfinanzierungen mehrerer führender österreichischer Banken auf Ebene der Division Frauenthal Handel und andererseits durch Finanzierungen von lokalen Banken auf Business-Unit-Ebene der Division Frauenthal Automotive.

Im August 2024 wurde die gesamte Division Frauenthal Handel langfristig auf weitere fünf Jahre refinanziert. Die Finanzierung enthält eine tilgende Tranche (MEUR 15) sowie eine Betriebsmittellinie über MEUR 45. Zudem wurden im September 2024 vier zusätzliche Betriebsmittellinien mit einer Gesamthöhe von MEUR 24 (MEUR 14 bis 2029, MEUR 10 auf unbestimmte Zeit) eingerichtet.

Eine führende schwedische Bank finanziert die schwedischen Gesellschaften der Business Unit Frauenthal Gnotec, genauso wie zwei deutsche Banken für die Finanzierung des Produktionsstandorts in Elterlein sorgen. In der Slowakei und in Tschechien erfolgt die Finanzierung ebenso mit lokalen Banken. Der chinesische Produktionsstandort in China (Kunshan, nahe Shanghai) der Business Unit Frauenthal Gnotec verlängert alle seine Betriebsmittellinien bei lokalen chinesischen Banken um ein weiteres Jahr. Von Frauenthal Gnotec China werden hauptsächlich chinesische Produktionswerke eines europäischen PKW-Herstellers sowie ein großer chinesischer Automobilhersteller beliefert. Aufgrund des Produktpportfolios (Umformteile und Schweißbaugruppen) sind hohe Vorfinanzierungen vor allem für Presswerkzeuge und Maschinen erforderlich.

Alle Kredite der operativen Gesellschaften in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive sind ohne Haftung seitens der Frauenthal Holding AG gewährt. Die Kredite sind langfristig mit unterschiedlichen Laufzeiten und die Verzinsung ist großteils variabel auf EURIBOR-Basis. Darüber hinaus stehen für einen höheren Working-Capital-Bedarf ausreichend Betriebsmittellinien zur Verfügung. Der Liquiditätsbedarf, die Überwachung der Einhaltung der Covenants und die Verhandlung von Anpassungen der Vereinbarungen mit den Banken an die aktuellen Bedürfnisse werden im Rahmen der Treasury-Funktion von der Holding gesteuert und detailliert überwacht.

Zusätzlich bestehen auf Ebene der Frauenthal Holding ausreichend freie Finanzierungslinien mit mehreren österreichischen Banken.

Der Konzern verfügt über Guthaben bei Kreditinstituten iHv MEUR 48,4 sowie über ausreichend nicht ausgenutzte Banklinien. Die Frauenthal-Gruppe nutzt in beiden Divisionen Factoring Verträge mit unbefristeter Laufzeit, die einen zentralen Bestandteil der langfristigen Finanzierungsstrategie darstellen. Diese Vereinbarungen sichern die flexible Liquiditätssteuerung und unterstützen die Working-Capital-Optimierung. Das Factoring-Volumen beträgt MEUR 76,6, davon sind MEUR 75,2 ohne Regress. Zusätzlich bestehen mit den beteiligten Banken langjährige gute Geschäftsbeziehungen.

Die Division Frauenthal Handel verwendet Wertpapiere als Finanzinstrument für die Deckung der Pensionsrückstellungen. Diese Wertpapiere bergen kein Kursrisiko.

Zentraler Bestandteil der Liquiditätsplanung der Unternehmen der Frauenthal-Gruppe ist die Aufrechterhaltung der Fähigkeit, den externen und internen Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen.

Zinsänderungsrisiken für den Konzern sind in der Bilanz- und Finanzierungssituation Ende 2024 von Relevanz, da die Zinsbasis überwiegend auf 3-Monats-EURIBOR-Basis, in der Slowakei auf ESTER-Basis bzw. in Schweden auf 1-Wochen-STIBOR-Basis vereinbart wurde. Die Zinsentwicklung und das damit verbundene Risiko werden laufend überwacht.

Der Einfluss volatiler Währungen ist gering, da vorwiegend in lokaler Währung fakturiert und eingekauft wird. Diese Währungsrisiken sind daher im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen ungesichert und unterliegen einer ständigen Beobachtung.

Der Einfluss der volatilen Schwedenkrone ist im Wesentlichen auf nicht liquiditätswirksame Bewertungseffekte aus Intercompany-Darlehen (Translationsrisiko) beschränkt.

Die Sensitivitätsanalyse von Währungs- und Zinsänderungen finden sich im Anhang unter Punkt 44 „Finanzinstrumente und Risikoberichterstattung“, Abschnitt „Währungsänderungsrisiko“.

Aus der Finanzierungs- und Standortstruktur der Frauenthal-Gruppe ergeben sich finanzielle Risiken (dazu zählen Währungs-, Liquiditäts- und Zinsrisiken), die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Die Frauenthal-Gruppe unterhält langjährige Geschäftsbeziehungen mit Banken in den Ländern Österreich, Deutschland, der Slowakei, Schweden, Tschechien und China und beobachtet laufend die makroökonomischen Umstände.

Oberstes Ziel ist die Sicherstellung der Finanzierung der Geschäftsaktivität in beiden Divisionen. Planungen sind für beide Divisionen unterschiedlich, da für die Division Frauenthal Handel im Wesentlichen nur die Situation in Österreich relevant ist, während für die Division Frauenthal Automotive der gesamte europäische Automobilmarkt, aber auch China und marginal die USA relevant sind.

Wichtig ist die Risikoabschottung, also keine finanzielle Verflechtung zwischen den beiden Divisionen. Alle Gesellschaften bis auf den Standort in den USA sind mit lokalen Banken finanziert.

Die durchschnittliche Verzinsung für kurz- und langfristig ausgenützte Kredite sowie für Betriebsmittelfinanzierungen beträgt in der Division Frauenthal Handel 4,14 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2029 sowie einer langfristigen Immobilienfinanzierung bis 2038), in der Division Frauenthal Automotive 4,55 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2028) und für Finanzierungen auf Ebene der Frauenthal Holding AG 4,79 % p.a. (mit Laufzeiten bis längstens 2027).

(8) COMPLIANCE-RISIKEN

Als börsennotiertes Unternehmen hat die Frauenthal Holding AG ein umfangreiches Regelwerk im Bereich der Corporate Governance und des Börse- und Wertpapierrechts zu befolgen. Der Österreichische Corporate Governance Kodex wird laufend um neue Regelungen erweitert. Durch Schulungen und Berücksichtigung von Compliance bei der Zielvorgabe und Evaluierung von Führungskräften sollen Compliance-Risiken reduziert werden. Die Gesellschaft verfolgt die permanente Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen mit hoher Priorität, um Verletzungen zu vermeiden, die gegebenenfalls erheblichen Schaden für die Reputation des Unternehmens sowie gesetzliche Sanktionen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus wird die Einhaltung hoher ethischer Standards in den Geschäftsbeziehungen als wichtiges Element einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenspolitik betrachtet. Als Lieferant für alle großen europäischen Nutzfahrzeughersteller wird das Compliance-Verhalten der Frauenthal Holding AG auch von den Kunden evaluiert. Im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden regelmäßig mögliche Compliance-Risiken analysiert und Maßnahmen zur Stärkung der Compliance im Konzern besprochen. Im Berichtsjahr wurden die Verfahren zur Sicherung der Vertraulichkeit von Compliance-relevanten Informationen weiterentwickelt. Eine neue Compliance-Richtlinie trat per 1. Jänner 2025 in Kraft.

(9) WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Es gibt klare und strenge Richtlinien betreffend die Dokumentation der betrieblichen Vorgänge im gesamten Konzern. Der Rechnungslegungsprozess in den Konzerngesellschaften obliegt der Verantwortung der lokalen Finanzleitung. Von dieser werden die laufenden Monatsergebnisse unter Verwendung der Konsolidierungssoftware Cognos an die zentrale Finanzabteilung des Konzerns übermittelt. Die konsolidierten Ergebnisse werden nach detaillierter Analyse und Rücksprache mit den Finanzverantwortlichen der Konzerngesellschaften im Monatsbericht an den Vorstand, den Aufsichtsrat und das gesamte Management-Team berichtet.

Ausführliche Erläuterungen des Managements der operativen Einheiten erklären den Geschäftsverlauf. Ein konzernweites Accounting Manual und regelmäßige Schulungen der Finanzverantwortlichen dienen der Vereinheitlichung aller relevanten Buchungsmethoden und der Einhaltung der jeweils aktuellen internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Neue oder geänderte IFRS-Standards werden zentral in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen für den gesamten Konzern eingeführt. In Vorbereitung auf die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung IS der CSRD werden Workshops mit den lokalen Verantwortlichen abgehalten.

Es gibt eine durchgängige Unterschriftenregelung, die die Freigabe von Rechnungen zur Zahlung klar regelt. Die buchmäßige Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt grundsätzlich elektronisch. Entsprechend den individuellen Notwendigkeiten sind Zugriffsrechte einzelner Benutzer zentral durch die jeweilige IT-Abteilung verwaltet. Das Ausmaß der Berechtigungen unterliegt einer ständigen Anpassung. Die digitale Datensicherung erfolgt ebenfalls durch die lokalen IT-Abteilungen. Nach einem detaillierten Sicherungsplan werden verschiedene Backups täglich, wöchentlich oder monatlich durchgeführt. Andere Dokumente werden in geeigneten Archiven entsprechend den gesetzlichen Fristen aufbewahrt.

In den operativen Einheiten erfolgt die Buchung von Geschäftsfällen laufend. Zahlungen werden wöchentlich durchgeführt.

In den Gesellschaften sind durchgehend organisatorische Regelungen festgelegt, die gewährleisten, dass sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in den Jahresabschluss einfließen. In Konzerngesellschaften mit voll integrierten ERP-Systemen werden bereits bei der Bestellung von Waren automatisch interne Belege erstellt, die folglich einen routinemäßigen Freigabeprozess durchlaufen. Am Ende des Monats überprüfen alle Finanzabteilungen die Vollständigkeit der Rechnungen. Um ein periodengenaues Bild der Finanzlage zu erstellen, werden fehlende Rechnungen bei Bedarf abgegrenzt. Vor dem Bilanzstichtag werden von den wichtigsten Lieferanten Bestätigungen zu den ausstehenden Beträgen eingeholt.

Um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Rückstellungen gebildet werden, wird der aktuelle Geschäftsverlauf in den monatlichen Managementmeetings mit dem Vorstand ausführlich besprochen und Maßnahmen abgeleitet. Das monatliche Berichtswesen bildet die Basis für diese Besprechungen.

Durch die intensive Kommunikation zwischen der zentralen Finanzabteilung und den Finanzverantwortlichen in den lokalen Gesellschaften werden Planabweichungen detailliert verfolgt.

Das monatliche Reporting beinhaltet detaillierte Abweichungsanalysen zu Ergebnissen, Bilanzpositionen und Cashflow-Statements der Segmente. Des Weiteren dient ein umfangreiches Kennzahlensystem der Erstellung interner Vergleiche über längere Zeiträume. Gegebenenfalls werden Auffälligkeiten einer detaillierten Analyse unterzogen. Den Themen Kundenbeziehung, Produktivität, Liquiditätsmanagement und Personalstruktur wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wodurch mögliche Probleme frühzeitig erkannt werden können. Der Vorstand initiiert in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss regelmäßig Projekte der internen Revision.

Die Cash-Bestände aller Konzerngesellschaften werden ständig beobachtet. Die Liquiditätsentwicklung wird dem Vorstand wöchentlich, dem Aufsichtsrat und damit auch dem Prüfungsausschuss monatlich berichtet. Sichergestellt wird die Korrektheit der Liquiditätsrechnung durch den monatlichen Abgleich von Cashflow-Statements und Bankständen. Den operativen Einheiten werden konkrete monatliche Liquiditätsziele vorgegeben; Abweichungen führen zu vordefinierten Berichts- und Genehmigungsprozessen.

Die Risikoverantwortlichen der identifizierten Risiken sind klar definiert und berichten in oberster Instanz an den Vorstand. Im mindestens zweimal jährlich erstellten Risikobericht werden die Risiken aktualisiert, bewertet und dem Prüfungsausschuss vorgelegt.

E. INNOVATIONSBERICHT

In den Produktbereichen findet Innovation durch Verbesserung von Materialeigenschaften, Optimierung von Produktionsprozessen, Entwicklung neuer Produktdesigns und die Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten für existierende Produkte statt. Innovation von Produktionsprozessen kann die Neugestaltung eines Fabriklayouts zur Optimierung des Produktionsflusses, die Investition in qualitäts- und produktivitätssteigernde Anlagen, die Feinabstimmung des Produktionsverfahrens oder eine Standardisierung und Stabilisierung einzelner Fertigungsschritte bedeuten. Innovation im Produktdesign bedeutet beispielsweise die Vormontage mehrerer Komponenten, um so den Einbauaufwand beim Kunden

zu reduzieren oder das Design so zu optimieren, dass Materialeinsatz und Kosten reduziert werden können. Sowohl bei Frauenthal Gnotec als auch bei Frauenthal Airtank ist die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden in der Optimierung des Produktdesigns von Bedeutung. Zu diesem Zweck sind z. B. bei mehreren Kunden Ingenieure von Frauenthal Gnotec (sogenannte „Residential Engineers“) vor Ort tätig.

Auch für interne Prozesse werden Innovationen angestrebt, sofern dadurch Kosten- und Qualitätsfortschritte erzielbar sind. Im Bereich von Frauenthal Airtank wird an Produktdesigns mit geringerem Materialeinsatz (Kosten- und Gewichtsersparnis) gearbeitet. Bei diesen Sicherheitsteilen sind jedoch die Zustimmung der Kunden und die Genehmigung des TÜV für alle Produktinnovationen erforderlich.

Die Produktinnovation bei Frauenthal Gnotec ist integraler Bestandteil des Geschäftsmodells: Kreative Engineering-Lösungen sind ein signifikanter Wettbewerbsfaktor. Das Know-how der Business Unit Frauenthal Gnotec besteht in der Beherrschung und Optimierung der vielfältigen Prozesse der Blechumformung für die Herstellung einfacher bis hochkomplexer Stahlteile vorwiegend für die Automobilindustrie. Die Automatisierung der Schweißprozesse ist ein Innovationsschwerpunkt, der Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung zum Ziel hat. Ein innovativer Prozess als Alternative zum herkömmlichen Schweißverfahren wurde 2024 eingeführt.

Der technische Großhandel befindet sich in einem ständigen Wandel und muss sich den Herausforderungen der Digitalisierung und den steigenden Ansprüchen bei nachhaltigen Produkten stellen. Den Trends folgend werden in der Division Frauenthal Handel laufend Prozessinnovationen in der Kundenabwicklung umgesetzt.

Die auf Kundenbedürfnisse und -anforderungen maßgeschneiderte Business-Plattform für die vier Marken (mySHT mobil, ÖAG mobil, konti mobil und EMAT mobil) ist eine dieser Lösungen. Einfache Abwicklungen wie digitaler Lieferschein, smarte Produktsuche, Bestellmöglichkeiten über die App am Smartphone, Track & Trace in Echtzeit auf einer Karte, Lieferaviso mit Push-Nachricht, nachhaltige Verpackungen und vor allem Warenverfügbarkeit schaffen einen Mehrwert beim Kunden und sind ein wichtiger Teil der Kundenbindung.

Durchgängige digitale Prozesse sind die Grundvoraussetzung für den hohen Anteil an fehlerfreien Lieferungen von über 99,7 % (OTIF) im Jahr 2024. Durch die vollständige Erneuerung der Kundenwebshops (oeag-shop.at, sht.at, kontinentale-shop.at, ELEKTROMATERIAL.AT) ist die digitale Kundenplattform auf ein neues Niveau gehoben worden. Die nahtlose Integration mit den entsprechenden mobilen Apps ermöglicht den Kunden einen flexiblen Zugriff über alle Endgeräte, wodurch der Umsatzanteil über die digitalen Kanäle kontinuierlich steigt. Die personalintensiven regionalen Call Center werden dadurch entlastet und es bleibt mehr Zeit für aktive Beratung und Verkauf.

F. AUSBLICK

Der Fokus des Managements liegt im Jahr 2025 in beiden Divisionen auf strukturellen Änderungen und einem strikten Kostenmanagement, um die voraussichtlich weiterhin niedrigen Abrufvolumina in der Division Frauenthal Automotive und die geringere Marktnachfrage in der Division Frauenthal Handel abzufedern.

Für das Jahr 2025 sind in der Division Frauenthal Automotive umfangreiche Effizienzsteigerungsprogramme, insbesondere am Produktionsstandort in Schweden, geplant. Gleichzeitig richtet sich das Werk in den USA auf den 2024 gestarteten und im Jahr 2025 intensivierenden Produktionshochlauf aus. Der Produktionsstandort in der Slowakei wurde durch Investitionen in die Infrastruktur im Jahr 2024 optimal für weiteres profitables Wachstum vorbereitet.

In einem weiterhin sehr herausfordernden Marktumfeld, das voraussichtlich auch 2025 von niedrigen Volumina und damit verbundenen Insolvenzen in der Zuliefererindustrie geprägt sein wird, ist die Division Frauenthal Automotive als stabile Partnerin bei ihren Kunden gut positioniert. Daher ist auch für 2025 geplant, Marktanteile sowohl bei Bestandskunden als auch bei Neukunden zu gewinnen.

Die Division Frauenthal Handel hängt als Zulieferer des Baubewegewerbes leicht zeitversetzt direkt von der Baukonjunktur ab. Die Baukonjunktur zeigt laut Euroconstruct-Bericht eine differenzierte Entwicklung: Während der Neubaubereich unter starkem Druck steht, was sich in rückläufigen Baubewilligungen manifestiert, zeigt der Renovierungssektor eine etwas bessere, wenn auch gedämpfte Entwicklung. Diese unterschiedliche Entwicklung der Marktsegmente führt dennoch in Summe zu einer deutlichen Abschwächung der Gesamtmarktentwicklung.

Weitere Einflussfaktoren stellen die Investitionsneigung der öffentlichen Hand sowie das private Konsumverhalten dar. Das private Konsumverhalten zeigt sich dabei deutlich zurückhaltend - laut aktuellen KSV-Analysen⁷ haben 51 % der Haushalte ihre Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Angesichts dieser Entwicklungen ist die Prognoseunsicherheit durch mehrere Faktoren verstärkt: Neben den klassischen Herausforderungen wie Rohstoffpreisen, Zinslandschaft und Inflation kommt die veränderte Fördersituation im Bereich „Raus aus Öl und Gas“ hinzu. Während die bereits genehmigten Förderungen noch bis zum 3. Quartal 2025 die Nachfrage stützen werden, ist die zukünftige Ausgestaltung der Förderlandschaft noch unklar. Die Renovierungstätigkeit könnte jedoch durch die erwartete Zinswende und das Auslaufen der KIM-VO positive Impulse erhalten, da dies zu vermehrten Immobilientransaktionen führen dürfte.

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird in den Folgejahren durch starken Preiskampf im Wettbewerb und die sich verändernden Marktbedingungen bestimmt werden. Ziel ist es, durch Investitionen, Prozessverbesserungen und Schulungen der Mitarbeitenden den Kundenservice weiter zu verbessern und den Fokus auf Kundennutzen zu setzen.

Die Frauenthal-Gruppe sieht sich weiterhin in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive mit einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld und einer angespannten Marktsituation konfrontiert. Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 hängt damit umso mehr von der Konjunktur und dem Marktumfeld der beiden Divisionen ab. Besonders relevant sind dabei die Entwicklung des Automobilsektors und der Baukonjunktur, die Ausgestaltung der Förderungen für erneuerbare Energien sowie die Entwicklung der Rohstoffpreise und des Zinsumfelds. Eine seriöse Prognose für das Konzernergebnis 2025 ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Im Bereich Business Development werden Akquisitionsmöglichkeiten in den beiden Divisionen Frauenthal Handel und Frauenthal Automotive analysiert.

Die Frauenthal Holding AG versteht sich als strategischer Investor, der an der nachhaltigen Schaffung von Shareholder Value orientiert ist. Wenn die Frauenthal-Gruppe aufgrund limitierter Ressourcen und Kompetenzen oder aufgrund von Risikopräferenzen weiteres Wachstum in einem Bereich nicht mehr adäquat unterstützen kann oder will, sind strategische Verkäufe von Geschäftsbereichen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage Optionen, die sorgfältig evaluiert werden. Die Optimierung der Investitionszyklen ist für die langfristige, kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens wesentlich. Dabei ist Frauenthal jedoch an keine extern vorgegebenen Kriterien gebunden.

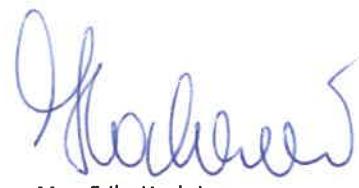
Auf der Website (www.frauenthal.at) sind neben umfangreichen Informationen über das Unternehmen auch Berichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos etc. verfügbar. Der Corporate Governance Bericht der Frauenthal Holding AG ist auf der Website unter Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.

Wien, 29. April 2025

Frauenthal Holding AG



Dr. Hannes Winkler
Vorstandsvorsitzender



Mag. Erika Hochrieser
Vorstandsmitglied

⁷ KSV Insolvenzstatistik vom 13.01.2025, siehe <https://www.ksv.at/insolvenzstatistik/insolvenzstatistik-2024-final>

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Frauenthal Holding AG,
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 25. April 2024 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil erteilt hat.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßem Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung des Finanzanlagevermögens

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen

Die Frauenthal Holding AG ist oberste operative Konzernmutter einer multinational tätigen Unternehmensgruppe. Das Finanzanlagevermögen, im Wesentlichen bestehend aus zwei Divisionsholdinggesellschaften, stellt im Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG mit rd. 96 % der Bilanzsumme den wesentlichsten Posten dar. Die Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze der wesentlichen Beteiligungen wird zumindest einmal pro Jahr mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted Cashflow-Verfahren getestet.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie den Diskontierungszinssätzen abhängig und daher mit Schätzunsicherheiten und Ermessen behaftet. Die wesentlichen Risiken bestehen in der Schätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und der Ableitung des Diskontierungszinssatzes.

Im Abschnitt Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Finanzanlagen des Anhangs sind die Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und unter Abschnitt Erläuterungen zur Bilanz, Finanzanlagen des Anhangs die Zusammensetzung des Postens Finanzanlagen dargestellt und erläutert, dass die Überprüfung der Werthaltigkeit von Beteiligungen im Geschäftsjahr 2024 zu einer außerplanmäßigen Abschreibung geführt hat.

Prüferisches Vorgehen

Für die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft.

Darauf aufbauend haben wir die angewandten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Methodik beurteilt und rechnerisch nachvollzogen. Weiters haben wir uns mit den wesentlichen Parametern (Diskontierungszinssätze und künftige Zahlungsströme) auseinandergesetzt. Dazu haben wir interne Bewertungsspezialisten beigezogen.

In Bezug auf die erwarteten Cashflows haben wir uns vergewissert, dass diese mit den von der Unternehmensleitung freigegebenen und vom Aufsichtsrat gebilligten bzw zur Kenntnis genommenen Budgets für 2025 und Planungen für die Folgejahre übereinstimmen. Anhand von Vorjahresvergleichen, Marktdaten und unter Berücksichtigung der in der Automotive Sparte bestehenden Rahmenverträge haben wir die Plausibilität der erwarteten Umsätze und Wachstumsraten beurteilt.

Die Angemessenheit der Höhe der Diskontierungszinssätze wurde durch nachvollziehen der Ableitung der für die Bestimmung der Diskontierungszinssätze maßgeblichen Parameter der durchschnittlichen Kapitalkosten („weighted average cost of capital“) beurteilt.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysteem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsysteams der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 16. September 2024 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr MMag Christoph Zimmel.

Wien, 29. April 2025

Grant Thornton Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert

MMag Christoph ZIMMEL
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.